



Westfälische Gesellschaft
für Genealogie und
Familienforschung

5. Westfälischer Genealogentag

Informationen rund um
die Ahnenforschung

Datum: **Samstag, 16. März 2013**
Uhrzeit: **10 bis 17 Uhr**
Ort: **Sporthalle „Gooiker Platz“ in Altenberge**
Eintritt: **frei**

www.wggf.de

Inhaltsübersicht

Grußworte zum westfälischen Genealogentag	3
Vorträge	5
Ausstellung	6
Besichtigungen	7
Liste der teilnehmenden	
- Vereine	8
- Archive	36
- Institutionen	42
- Firmen	45
Hallenplan	26
Speisekarte	48
Anfahrtsbeschreibung (Bahn, Bus, Auto)	50
Lageplan der Gebäude	50

5. Westfälischer Genealogentag

Samstag, 16. März 2013, 10 bis 17 Uhr

Altenberge bei Münster, **Sporthalle „Gooker Platz“** (Informationsmesse) und
Ludgerischule (Vorträge, Ausstellung Familienstammwald und Gastronomie)

Veranstalter:

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
in Zusammenarbeit mit dem
Heimatverein Altenberge und der Gemeinde Altenberge



Grußworte

Grußwort des Altenberger Bürgermeisters Jochen Paus zum Genealogentag



Liebe Besucherinnen und Besucher,

im Namen der Gemeinde Altenberge heiÙe ich Sie herzlich willkommen zum 5. Genealogentag in unserer lebendigen Gemeinde im Herzen Westfalens. Der Genealogentag ist mittlerweile schon zu einem festen Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender geworden. Sicherlich freuen sich schon wieder viele Interessierte auf ein Wiedersehen mit Fachkollegen und Freunden, um neue Daten und Gedanken auszutauschen und zu recherchieren.

Das altgriechische Wort „Genealogie“ bedeutet soviel wie Abstammung oder Ursprung. Ist es nicht das, was die Menschheit seit Anbeginn trachtet zu erforschen. Wo kommen wir her, wo ist unser Platz in der Geschichte?

Gestalteten sich die Forschungen auf diesem Gebiet vor noch zehn oder zwanzig Jahren recht mühsam, so können wir heute im Zeitalter der Datenverarbeitung und weltweiten Vernetzung auf viel mehr Daten zurückgreifen und kommen somit auch viel schneller zu befriedigenden Ergebnissen. Die sich wandelnde Einstellung zur Geschichte, veränderte Familien- und Sozialstrukturen, Migration und soziale Mobilität sind Faktoren, die die Familienforschung in Zukunft noch stark beeinflussen werden und auch sicherlich noch viele dazu bewegen werden, tiefer in diese Materie einzusteigen.

Sich mit seiner eigenen Geschichte näher zu befassen ist nicht nur ein spannender Zeitvertreib mit manchmal überraschenden Ergebnissen für sich selbst. Genealogie ist immer auch ein Stück Heimatgeschichte. Erst durch die Verbindung von Personen, Ereignissen, Daten und Lebensumständen der Vergangenheit mit ihren sozialen Verknüpfungen entsteht ein umfassendes Bild lokaler Geschichte.

In welche Richtung Ihre Forschungen oder Nachfragen auch gehen werden, ich wünsche Ihnen interessante, ereignis- und erfolgreiche Stunden auf dem Genealogentag in Altenberge.

Jochen Paus
Bürgermeister



Grußwort des Vorsitzenden der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

Zum 5. Westfälischen Genealogentag, der erneut in Altenberge stattfindet, möchte ich Sie als Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung herzlich begrüßen.

Das Interesse an der Familienforschung hat in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße zugenommen. Das zeigen nicht nur die vielen Familienforscher, die sich in den Archiven auf der Suche nach ihren Vorfahren tummeln, das zeigen auch die Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, die über dieses Phänomen berichten und vielfach schon wertvolle Hinweise und Anregungen zur Familienforschung geben. Schließlich zeigt auch der große Zuspruch, den wir auf den vergangenen Genealogentagen erfahren haben, dass hier ein echtes und großes Informationsbedürfnis vorhanden ist, dem wir als überregionaler gesamtwestfälischer Verein mit dieser Veranstaltung Rechnung tragen wollen.

Der Genealogentag will den Familienforschern bei ihrer Suche nach den eigenen Wurzeln weiterhelfen. Dazu präsentieren sich Archive, Vereine und Einrichtungen, die über die Quellen, die Hilfsmittel oder das Know-How verfügen, die in der Familienforschung benötigt werden, um zu gesicherten Ergebnissen zu gelangen. Gerade für Anfänger bietet der Genealogentag eine gute Möglichkeit, eine erste und umfassende Information zu erhalten, wie man seine Forschungen beginnen kann und welche Irrwege dabei möglichst umgangen werden sollten. Aber auch der fortgeschrittene Familienforscher wird weiterführende Anregungen erhalten, die er bei seinen Forschungen nutzbringend anwenden kann. Nutzen Sie deshalb die Angebote und lassen Sie sich informieren!

Danken möchte ich der Gemeinde Altenberge und dem dortigen Heimatverein, die uns wieder aufgenommen und in bewährter Weise betreut haben.

Dr. Wolfgang Bockhorst

Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft
für Genealogie und Familienforschung

Vorträge

10:30-16:00 Uhr, Ludgerischule in Altenberge

Höchst beliebt waren in den vergangenen Jahren die Vortragsprogramme der Westfälischen Genealogentage. Auch in diesem Jahr werden wieder ausgewiesene Kenner verständlich und anschaulich in wichtige Aspekte der Familienforschung einführen.

Die Vorträge finden im Schulgebäude (2. Etage, Aula) neben der Sporthalle statt, der Weg ist ausgeschildert.

10:30-11:30 Uhr

Wolfgang Bockhorst: Familienforschung für Einsteiger

Am Anfang steht der Wunsch nach dem eigenen Stammbaum oder der eigenen Familienchronik. Doch wie kommt man seinen Vorfahren auf die Spur? Auch im Internetzeitalter sollte jedem Familienforscher bewusst sein, dass die genealogischen Schätze in den Archiven lagern, man muss sie nur zu heben wissen. Dr. Wolfgang Bockhorst erläutert, welche Quellen die wichtigsten für die Familienforschung speziell in Westfalen sind und in welchen Archiven man sie findet, was man bei der Arbeit mit den Quellen beachten sollte und wie man sie auswertet. Der Referent ist Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung und Archivar beim LWL-Archivamt für Westfalen.

12:00-13:00 Uhr

Andreas Job: Einführung in die Computergenealogie

Der PC ist heutzutage aus der Familienforschung nicht mehr wegzudenken – ob man die im Laufe der Forschungen recherchierten Daten und Quellen verwaltet, Familienfotos und Dokumente scannt, Forschungsergebnisse in Texten und auf Internetseiten zusammenfasst und präsentiert, im Internet nach Informationen, Literatur und Quellen recherchiert oder den Austausch mit anderen Forschern und Verwandten in nah und fern sucht. Hilfreicher Begleiter in all diesen Fragen ist seit vielen Jahren der „Verein für Computergenealogie“ mit seinem Internetportal GenWiki und seiner Zeitschrift „Computergenealogie“. Andreas Job, seit Jahren bei CompGen und GenWiki aktiv, wird in seinem Vortrag zeigen, welche Möglichkeiten die Computergenealogie bietet und wie man die Software und die Internetangebote findet, die für die eigenen Interessen und Fragestellungen geeignet sind.



13:30-14:30 Uhr

Volker Wilmsen: familysearch.org – Die genealogische Datenbank der Mormonen

Die mit Abstand größte frei zugängliche genealogische Datenbank im Internet betreiben die Mormonen. Gerade für Anfänger besteht auf familysearch.org die Gefahr, in Daten zu versinken und nicht das für die eigene Forschung Relevante herauszufiltern. Wie man die Möglichkeiten der Datenbank am besten nutzt, wo ihre Stärken und Schwächen liegen, was es mit den vielgenannten „Batchnummern“ auf sich hat und was sich in letzter Zeit auf familysearch.org verändert hat, darüber informiert Volker Wilmsen in seinem Vortrag. Er ist seit vielen Jahren in der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung aktiv und hat das Internetangebot der WGGF aufgebaut.

15:00-16:00 Uhr

Jürgen Udolph: Schweinsteiger, Müntefering, Grönemeyer – woher kommen und was bedeuten unsere Familiennamen?

„Der Ursprung ihres Namens, der sie ein Leben lang begleitet, ist für viele Menschen ein ungelöstes Rätsel.“ Dieses Erkenntnis ließ dem Sprachwissenschaftler Professor Jürgen Udolph in den vergangenen Jahren keine Ruhe. Hatte seine wissenschaftliche Forschung lange Zeit vor allem den Orts- und Gewässernamen gegolten, nahm er sich seit der Einrichtung seines Lehrstuhls für Onomastik (Namenforschung) an der Universität Leipzig auch der Familiennamen an und sorgte mit seinen Auftritten in zahlreichen

Radio- und Fernsehsendungen für eine ungeahnte Popularität des Themas. So entstand auch das Prof. Udolph-Institut für Namenforschung. In seinem Vortrag wird Jürgen Udolph die Zuhörer unterhaltsam und anregend durch die bunte Welt der Familiennamen führen.

Ausstellung: Familienstammwald

**10-17 Uhr, Ludgerischule in Altenberge**

Ein genealogisches Erlebnis der besonderen Art: Der begehrte Familienstammwald.

Die Grafikdesignerin Annkathrin C. Dahlhaus aus Reken kreierte als Abschlussarbeit ihres Studiums im niederländischen Enschede den Familienstammwald. Als Grundlage dienten ihr die genealogischen Forschungen ihrer Großmutter. Das

Projekt wurde mit der Höchstnote „cum laude“ ausgezeichnet und wird nun auch auf dem 5. Westfälischen Genealogentag in Altenberge gezeigt.

„Meine Großmutter forscht seit Jahrzehnten nach den Vorfahren unserer Familie. Letzten Sommer sammelte ich all ihre Informationen und kam auf über 800 Personen, zurück bis ins Jahr 1580. Ihr Lebenswerk, ein komplexes aber interessantes Thema, nahm ich mir als Aufgabe für mein Bachelor-Projekt. Nur ein Bruchteil der Familie, 361 Personen, zeigt die Ausstellung Familienstammwald. Aber allein die Anzahl meiner engsten Verwandten wird den Betrachter den Eindruck der Masse spüren lassen. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise vom Jahr 1580 bis zum heutigen Tag.“



Weitere Informationen: www.annkathrin-dahlhaus.de

Besichtigungen

Der Heimatverein Altenberge bietet während des Genealogentags wieder mehrere Führungen an:

11:30 Uhr Eiskeller Altenberge

13:30 Uhr Pfarrkirche St. Johannes Baptist

16:00 Uhr Eiskeller Altenberge

Treffpunkt ist jeweils der Eingangsbereich der Sporthalle „Gooiker Platz“.

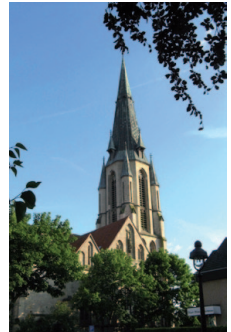


Der Eiskeller Altenberge ist ein spannendes Zeugnis der Wirtschaftsgeschichte der Region. Vor der Einführung der modernen Kältetechnik benötigten Brauereien Eiskeller, um ihr Bier zu lagern. Der ab 1860 angelegte Eiskeller

der Brauerei Beuing in Altenberge ist von beeindruckender Größe und mit drei Stockwerken wohl europaweit einmalig. Er wird betreut vom Heimatverein Altenberge in Zusammenarbeit mit der NRW-Stiftung.

Die Pfarrkirche St. Johannes Baptist, eine gotische Hallenkirche der Mitte des 14. Jahrhunderts, wurde 1880-1884 erweitert und vor einigen Jahren umfassend restauriert.

Links zu weiteren Informationen finden Sie unter www.westfaelischer-genealogentag.de



Vereine

29

**Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
(Veranstalter)**

Westfälische Gesellschaft für Genealogie
und Familienforschung
c/o LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

Fax: 02 51 – 591 269
E-Mail: gesellschaft@wggf.de
URL: www.wggf.de



Die Familienforschung in Westfalen zu fördern, dieser Aufgabe stellt sich die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) seit 1920. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und hat ihre Geschäftsstelle im LWL-Archivamt für Westfalen in Münster.

Die WGGF hat zur Zeit etwa 720 Mitglieder und ist vernetzt mit Archiven und Forschungseinrichtungen ebenso wie mit genealogischen Vereinen und Gruppen in den Teilregionen Westfalens.

Unseren Mitgliedern bieten wir eine vielgenutzte vereinsinterne Mailingliste, auf der sie sich gegenseitig bei der Forschung unterstützen und austauschen können. Eine Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen bieten die monatlichen Mittwochstreffen im Archivamt mit Vorträgen zu genealogischen und historischen Themen. Außerdem organisieren wir jährlich Seminare zu praktischen Fragen, etwa zum Lesen alter Handschriften und zu PC-Anwendungen. Unsere Mitgliederversammlungen finden an wechselnden Orten in Westfalen statt, so im letzten Jahr in Arnsberg und in diesem Jahr in Detmold.

Zu einem Markenzeichen der WGGF haben sich die Westfälischen Genealogentage entwickelt, die wir seit 2005 alle zwei Jahre in Altenberge bei Münster durchführen. Schon der erste, noch kleine Genealogentag war so gut besucht, dass wir seit 2007 eine Sporthalle und ein Schulgebäude für die Veranstaltung nutzen. Gemeinde und Heimatverein Altenberge unterstützen uns bei den Vorbereitungen und der Durchführung in großartiger Weise.

Unsere Internetpräsenz www.wggf.de haben wir vor kurzem runderneuert. Herzstück ist das Münsterland-Portal, das Kirchspiel für Kirchspiel wichtige genealogische Quellen erschließt. Es erfasst ungefähr den heutigen Regierungsbezirk Münster. Das Online-Angebot der WGGF wollen wir in Zukunft noch weiter ausbauen. So werden z. B. derzeit in Zusammenarbeit mit dem Internetportal „Westfälische Geschichte“ die älteren Bände der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ digitalisiert und demnächst zugänglich gemacht. Schon jetzt stehen mehrere vergriffene und vielgefragte Bände u. a. zur Auswandererforschung und zu den Höfen des Münsterlandes als PDF-Dokumente zur Verfügung.

Recht stolz sind wir auf unser Jahrbuch, die „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, von dem wir demnächst Band 70 vorlegen können. Wir orientieren uns hierbei an den Standards landesgeschichtlicher Zeitschriften, nicht zuletzt was die sorgfältigen Quellen- und Literaturnachweise angeht. Damit legen wir zugegebenermaßen die Messlatte für eingehende Manuskripte recht hoch, doch die Redaktion unterstützt auch weniger erfahrene Autoren gerne bei der Aufbereitung ihrer Texte. Eine Sonderreihe haben wir 2006 mit der Veröffentlichung des „Status Animarum“ begonnen, des Einwohnerverzeichnisses des Bistums Münster von 1749/50.

In ihrer Mitgliederstruktur und ihren Publikationen und Aktivitäten hat die WGGF einen gewissen Schwerpunkt im Münsterland, aber auch das Ruhrgebiet, der Hellwegraum und Ostwestfalen-Lippe sind in der WGGF gut vertreten. Das Sauerland und Siegen-Wittgenstein ist dagegen bislang nicht ausreichend repräsentiert. Hier hat die WGGF noch einigen Nachholbedarf. Mit dem Aufbau von Südwestfalen- und Ostwestfalen-Portalen auf unserer Homepage wollen wir in den nächsten Jahren aufholen. Für unsere „Beiträge“ sind uns Manuskripte aus allen Teilen Westfalens jederzeit willkommen.

Nicht zuletzt möchten wir auf unsere Vereinsbibliothek hinweisen, die sich im LWL-Archivamt befindet und dort genutzt werden kann. Die WGGF besitzt auch eine Reihe von genealogischen Nachlässen, die in den nächsten Jahren erschlossen werden sollen.

35

Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e. V. (AMF)

Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche
Familienforschung e. V. (AMF)
Schloßgartenstr. 14
86695 Nordendorf

Tel.: 08273 – 9983318
E-Mail: vorstand@amf-verein.de
URL: www.amf-verein.de

Die Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e. V. (AMF) wurde 1962 in Wetzlar mit dem Ziel „der genealogischen Erforschung von Familien und Geschlechtern, die aus dem mitteldeutschen Raum stammen“ gegründet.

Derzeit hat die AMF ca. 900 Mitglieder, deren Forschungsinteressen vorwiegend in Mitteldeutschland, also in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen liegen. Sie unterstützt ihre Mitglieder auf vielfältige Weise bei der Erforschung ihrer Vorfahren:

- unser Archiv in Leipzig
- Sammlung von Nachlässen und genealogischer Literatur zum Forschungsgebiet
- verschiedene Publikationen: vierteljährliche Mitgliederzeitschrift, Schriftenreihe (237 Titel), Ortsfamilienbücher (71 Titel), Schriftenreihe der Stiftung Stoye (55 Titel). Einzelne Titel können Sie unter www.amf-versand.de bestellen

- Informationsaustausch durch themen- und regionsbezogene Arbeitskreise
- Informationsaustausch durch verschiedene Mailinglisten

34 Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V.
c/o Jürgen Frantz
Wacholderweg 25
06849 Dessau-Roßlau

E-Mail: kontakt@agoff.de
URL: www.agoff.de

Die „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ (AGoFF) entstand 1948 als „Arbeitsgemeinschaft schlesischer Familienforscher“ in Anknüpfung an die 1927 gegründete und bis 1945 in Breslau tätige „Niederschlesische Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung“. Nach der 1952 erfolgten Umbenennung in „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ wurde sie 1958 als Verein registriert. Zweck der AGoFF ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer und familienkundlicher Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbargebiete. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist überregional tätig. Das Forschungsgebiet erstreckt sich auf den gesamten Siedlungsraum deutschsprachiger Menschen im Osten.

Der Verein forscht nach genealogischem und historischem Material, sichert dieses und wertet es aus. Er berät seine Mitglieder und gibt als Jahresschrift das „Archiv ostdeutscher Familienforscher (AOFF)“ sowie als Vierteljahresschrift die „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG)“ heraus. Seit 2010 verfügt die AGoFF über eine eigene Schriftenreihe. Zur zwischenzeitlichen Unterrichtung seiner Mitglieder erscheinen vierteljährlich „Arbeitsberichte (ARB)“.

5 Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland Genealogie

Ansprechpartner
Alfons Nubbenholt
Heinrichstraße 26
48683 Ahaus

E-Mail: webmaster@wmgen.de
URL: www.wmgen.de

Wir sind eine Gruppe von Familienforschern, deren Wurzeln oder Forschungsgebiete im Westmünsterland liegen. Unser gemeinsames Ziel ist das Erarbeiten, Digitalisieren und der Austausch von lokalen historischen Daten.

43 Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e. V.

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e. V.

Am Neuen Markt 1
49716 Meppen/Ems

Tel.: 0 59 31 – 1 40 31

E-Mail: buecherei@ehb-emsland.de

URL: www.emslaendische-landschaft.de/10.html

Der Arbeitskreis der Emsländischen Landschaft wurde 1980 gegründet. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Grafschaft Bentheim und das Emsland sowie das niederländische Grenzgebiet. Heute zählt der Arbeitskreis ca. 200 Mitglieder aus der Region. Die Tagungen finden in den Räumen der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes statt. Dort befindet sich auch die Bibliothek des Arbeitskreises. Jeder Familienforscher ist hier ein gern gesehener Gast.

14 Arbeitskreis Familienforschung in Lippetal

Arbeitskreis Familienforschung in Lippetal

Elisabeth Frische (Kordinatorin)

Am Kip 20

48268 Greven/ Westf.

E-Mail: elisabeth.frische@web.de

URL: www.familienforschung-in-lippetal.de

Wir sind ein Arbeitskreis im „Brücke e. V. – Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“. Die Gemeinde Lippetal ist eine Flächengemeinde, die bei der Gebietsreform 1969 aus 11 ehemals selbständigen Dörfern entstanden ist, die früher zu verschiedenen Kreisen, jetzt aber zum Kreis Soest gehören. Familien- und Heimatforschung in Lippetal ist deshalb eine echte Herausforderung, der wir uns mit großem Engagement stellen. Wir laden jährlich zu verschiedenen Informationsveranstaltungen ein, die immer einen Bezug zur reichen regionalen Geschichte haben. So hat kürzlich die Veranstaltung „Feldpost – Lebenszeichen aus den Weltkriegern“, zum Wiederfinden schon verloren geglaubter Feldpost geführt, die z. Zt. digitalisiert wird und auch in Ordnern der Forschung zur Verfügung stehen wird. Darüber hinaus befasst sich eine Projektgruppe mit „Hausstättenforschung in Lippetal“ und sammelt Informationen zu Häusern, ihrer Geschichte und ihren Bewohnern in einem Hängeregisterschrank, der jetzt schon eine Fundgrube für Familienforscher ist. Elisabeth Frische (Greven) ist Koordinatorin des AK „Familienforschung in Lippetal“ und wird von einem aktiven Mitarbeiterteam unterstützt.

Machen Sie bei uns mit! Sie sind herzlich willkommen!

Verlag Degener & Co.

Seit über 100 Jahren der Fachverlag
für Genealogie, Heraldik und Geschichte



Aus unserem Programm 2012/2013

Das braucht der Einsteiger

- **Familienkundliches Wörterbuch** (F. Verdenhalven). 3. überarb. u. erw. Aufl. 1992. ND 2008. 175 S., Broschur. 978-3-7686-1042-1 • 9,80 €
- **Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung** (W. Ribbe / E. Henning); 13. Aufl. 2006. 350 S. mit zahlr. Abb., Ft. 15 x 21 cm, Festeinbd., mit CD-ROM. 3-7686-1065-9 • 27,90 €



Alte Handschriften entschlüsseln

- **Unsere Schrift – Eine Einführung in die Schriftkunde** (H. Sturm). 1961. ND 2005. 162 S., 169 Abb., Broschur. 3-7686-1008-X • 9,80 €
- **Die Deutsche Schrift – The German Script. Ein Übungsbuch** (F. Verdenhalven). 2. Aufl. 1991, Nachdruck 2011. 152 S., 66 Abb., Broschur. 978-3-7686-1040-7 • 12,90 €
- **Paläographie – Aktenkunde – Archivalische Textsorten** "Thun kund und zu wissen jedermänniglich" (H.W. Eckart, G. Stüber, T. Trumpp, A. Kuhn). 2005. 276 S., zahlr. Abb., Ft. 21 x24 cm, Broschur. 3-7686-1064-0 • 19,80 €



13 Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e. V.

Arbeitskreis Familienforschung östliches
Münsterland e.V.

z.Hd. Karl-Heinz Gosmann
Bonhoefferweg 5
59269 Beckum

E-Mail: KH.Gosmann@t-online.de

URL: www.ahlengen.de



Die Idee zur Gründung des „Arbeitskreis Familienforschung Ahlen und Umgebung e. V.“ ist durch einige Treffen von Familienforschern aus dem Bereich Ahlen entstanden. Das rege Interesse an diesen Treffen, die seit 1995 stattfanden, führte im Dezember 1996 zur Vereinsgründung.

Im Jahre 2011 hat sich der Verein den Namen „Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e. V.“ gegeben.

Das Einzugsgebiet des Vereins umfasst den heutigen Kreis Warendorf und die angrenzenden Gebiete. Auch auswärtige Genealogen, die ihren Forschungsschwerpunkt im hiesigen Raum haben, zählen zu den Mitgliedern. Jeder Interessierte ist zu den Treffen, die in der Regel viermal im Jahr stattfinden, herzlich eingeladen. Die Bekanntgabe dieser Termine erfolgt in der lokalen Presse.

Zwei Abende werden durch genealogische Referate eingeleitet, ein weiteres Treffen dient als Literatur- und Austauschbörse. Der vierte Termin wird als „Außentermin“ gestaltet, z. B. Besuche von Kreis- und Ortsarchiven, sowie Museen und Forschungszentren usw.

Veranstaltungsort ist das über 500 Jahre alte Dormitorium des ehemaligen Klosters Maria Blumenthal, Südstraße 21 in 59269 Beckum. Hier ist auch die Vereinsbibliothek untergebracht. Allgemeine Öffnungszeit ist jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Die Vereinszeitung „Familienforschung“ erscheint als Ergänzung zu den Vereinsaktivitäten und umfasst ca. 30–40 Seiten. Neben fachlichen Informationen besteht die Möglichkeit der Veröffentlichung eigener Forschungsergebnisse. Für Mitglieder sind die Hefte im Jahresbeitrag von 15,00 € enthalten.

44 Arbeitskreis Lingener Familienforscher

Heimatverein Lingen
Baccumer Str. 22
49803 Lingen

Tel.: 05 91 – 9 16 71 10

E-Mail: webmaster@heimatverein-lingen.de

URL: www.heimatverein-lingen.de/familienforschung

Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher hat sich vorgenommen, den Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby zu geben, die genealogischen Quellen für den Altkreis Lingen besser zu erschließen und leichter zugänglich zu machen. Wir möchten den Austausch unter den Familienforschern

fördern. Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher ist eine lockere Vereinigung von Personen aus Lingen und Umgebung, die sich regelmäßig an jedem 2. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr im Stadtarchiv Lingen treffen.

Auskunft erteilt das Stadtarchiv unter der Tel. 05 91 – 9 16 71 10.

48 Bund der Familienverbände

BdF-Bundesgeschäftsstelle
Rektoratsweg 123/25
48159 Münster

E-Mail: info@bund-der-familienverbaende.de
URL: www.bund-der-familienverbaende.de



Bund der Familienverbände ... gelebter Familiensinn! Das überregionale Netzwerk der Familienpflege

Der vom Gründer der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV), Dr. Walther Lampe (1894–1985), am 21./22. Mai 1960 in Hameln initiierte Dachverband der Familienverbände, Familienarchive und Familienstiftungen, widmet sich der Netzwerkbildung und Kontaktpflege auf dem Gebiet der Familiengeschichtsforschung, der aktiven Familienpflege sowie den satzungsgemäßen Themenbereichen „Familie und Gesellschaft“. Der Bund der Familienverbände e. V. (BdF), mit Bundesgeschäftsstelle in Münster, hilft bei genealogischen Anfragen sowie bei der Gründung oder Wiederbelebung vorhandener Strukturen. Der Dachverband sammelt überdies im Rahmen eines eigenen Forschungsprojektes alle Hinweise auf aktuelle und historische familienpflegerische Strukturen. In Kooperation mit dem Institut für Personengeschichte in Bensheim werden zudem Zeitschriften der Familienverbände archiviert und Interessierten zugänglich gemacht. Unter dem Motto „... gelebter Familiensinn!“ widmet sich die gemeinnützige Vereinigung als überregionales Netzwerk der Familienpflege und will zu mehr Eigeninitiative wie beispielsweise das Abhalten von Familientreffen anregen. Der BdF ist seit 1968 Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV) und seit 2010 Mitglied der Confédération Internationale de Généalogie et d’Héraldique (CIGH), dem Weltverband genealogisch-heraldischer Vereinigungen. Am 15. Mai 2007 (UN-Tag der Familie) wurde in Münster auf Initiative des Bundes der Familienverbände der „Tag der Familiengeschichte“ ausgerufen. Der BdF führt aus diesem Anlass jährlich öffentliche Veranstaltungen durch. Der BdF ist in diesem Jahr erstmals in Altenberge vertreten, sein registerlicher Sitz ist die Bundesstadt Bonn.

Die Mitglieder des aktuellen Präsidiums Dirk Weissleder, Martin Autenrieth und Hans Ahrendt stammen selbst aus Familienverbänden bzw. haben solche ins Leben gerufen. Von 1960 bis heute zählte der Bund der Familienverbände über 400 Mitgliedsverbände, die größtenteils heute jedoch nicht mehr bestehen. Der Bund der Familienverbände hat seine Website aktualisiert und stellt einige Materialien

ins Netz. Der Dachverband wird auch auf dem 65. Deutschen Genealogentag in Heidelberg vom 27. bis 29.9.2013 mit einem Stand vertreten sein.

18

„Der Genealogische Abend“, Familienforscher im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V.

Genealogischer Arbeitskreis des NHV-Lippe
Landesarchiv NRW Staatsarchiv Detmold
Willi Hofmann Straße 2
32756 Detmold

E-Mail: bechtel.wolfgang@t-online.de
URL: <http://nhv-ahnenforschung.de>

Der Genealogische Abend wurde 1969 von Rechtsanwalt Dr. Paulsdorf aus Detmold ins Leben gerufen. Die Teilnehmer treffen sich, um sich über ihr Hobby Familienforschung in loser Runde zu unterhalten und um Erfahrungen auszutauschen, meistens findet auch ein Vortrag statt. Seit sich der Kreis 1997 als Vereinsgruppe „Familienforschung“ dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe (NHV) angeschlossen hat, trifft man sich im Landesarchiv NRW (Staatsarchiv) in Detmold. 1983 übergab Dr. Paulsdorf die Leitung der Abende an Hans Kießling. Nach dessen Tod 1994 übernahm Wolfgang Bechtel die Gruppe und schloss diese 1997 dem NHV an.

Am 06.03.2013 traf man sich bereits zum 492. Genealogischen Abend. An den Abenden nehmen im Durchschnitt 25 Personen teil. Es sind Männer und Frauen aus jeder Alters- und Berufsgruppe, die gerade erst mit der Familienforschung beginnen oder sie schon viele Jahre betreiben. Zu den leider schon verstorbenen Mitgliedern gehören Fritz Verdenhalven, Dr. Erich Sandow, Werner Rodewald, Adolf Redecker und Kurt Vorwerk, die viele für Familienforscher interessante Bücher bzw. Artikel veröffentlicht haben. Der Genealogische Abend hat eine eigene Homepage, auf der man viele Informationen und genealogische Quellen findet: <http://nhv-ahnenforschung.de>

Einige Mitglieder des Genealogischen Abends haben sich besonders mit der Auswanderung von Lippern nach Nordamerika beschäftigt. Diese Ergebnisse sind auf einer eigenen Homepage, die unter <http://lippe-auswanderer.de> zu erreichen ist, veröffentlicht. Der Grundstock dieser Daten wurde von dem leider im Januar 2009 verstorbenen Dietmar Willer zusammengetragen. Die Daten werden ständig erweitert und gepflegt. So werden auch die in den Büchern von Fritz Verdenhalven genannten Auswanderer, die Herr Willer nicht erfasst hat, nachgetragen. Es werden aber nicht nur Daten zur Verfügung gestellt, sondern das ganze Umfeld der Auswanderung erfasst. So kann man dort Informationen zu den Vorschriften und Gesetzen, den Schiffen und zur Literatur finden. Ebenso sind Artikel über „berühmte“ Lipper und viele Briefe von Auswanderern in die alte Heimat dort zu finden.

47

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V.

Postfach 50 04 08
45056 Essen

E-Mail: dirk.weissleder@dagv.org

URL: <http://www.dagv.org>



Erstmals in der Geschichte des Westfälischen Genealogentages in Altenberge ist der Dachverband der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV) mit einem eigenen Stand vertreten. Wir danken sehr herzlich für die Einladung und freuen uns auf die Gespräche und Kontakte vor Ort.

Die am 28./29.5.1949 in Frankfurt am Main gegründete DAGV besteht aus aktuell 63 genealogisch-heraldischen Vereinen, die weit über 22.000 Einzelmitglieder zählen. In der Tradition und Nachfolge der ursprünglichen am 29.11.1924 in Kassel gegründeten Arbeitsgemeinschaft deutscher familien- und wappenkundlicher Vereine geht es dem Dachverband darum, für die Ziele der Genealoginnen und Genealogen zu werben, diese zu vernetzen, den Austausch zu fördern und deren Interessen in der Fachwelt sowie gegenüber der breiten Öffentlichkeit zu vertreten.

Die DAGV führt den bundesweiten Lehrgang „Qualifizierter Genealoge – DAGV“ durch und plant für den 27./28.4.2013 eine „Ideenwerkstatt – Gesamttagung der DAGV“ in Göttingen. Ziel der Veranstaltung ist es, eine aktuelle Standortbestimmung der Genealogie in Deutschland vorzunehmen und Perspektiven zu entwickeln.

In diesem Jahr findet vom 27. bis 29.9.2013 der 65. Deutsche Genealogentag in Heidelberg statt, vom 12. bis 14.9.2014 werden wir den 65. Geburtstag unserer DAGV in Kassel feiern. Über die Aktivitäten und die Programmatik des Dachverbandes finden Sie eingehende Informationen auf unserer Website dagv.org sowie in den DAGV-News unter news.dagv.org, die kostenfrei zum Download bereit stehen. Hier finden sich auch die Ansprechpartner des DAGV-Vorstandes mit ihren einzelnen Geschäftsbereichen, Termine sowie das Mitgliederverzeichnis.

30

Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung Bremen e. V.

Die MAUS – Gesellschaft für Familienforschung e.V. Bremen

Am Staatsarchiv 1
28203 Bremen

Tel.: 0 47 91 – 76 40

E-Mail: archiv@die-maus-bremen.de

URL: www.die-maus-bremen.de

Die MAUS – Gesellschaft für Familienforschung e. V. Bremen ist mit fast 1000 Mitgliedern die größte regionale norddeutsche Gemeinschaft von Familienforschern. Sie ist vor allem zwischen Elbe und Weser im Umland von Bremen und in

der Hansestadt selbst tätig. Zahlreiche Datenbanken – vor allem eine Aufstellung zur Auswanderung über Bremen – sind im Internet zu finden. Wir bieten jeden Donnerstag in unseren Räumen im Staatsarchiv Bremen von 15 bis 18 Uhr eine Beratung für jedermann an. Dort unterhalten wir auch unsere umfangreiche Fachbibliothek. Hier stehen viele Hilfsmittel für Genealogen zur Verfügung. Alle Arbeiten werden von MAUS-Mitgliedern ehrenamtlich durchgeführt.

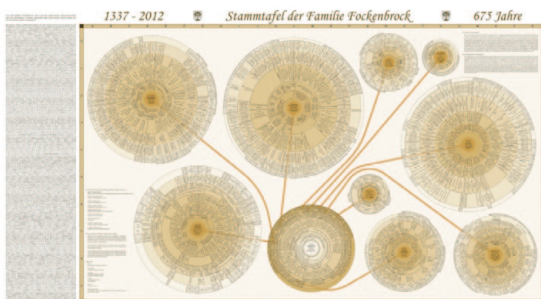
Wir sollten uns kennenlernen!

45 Familie Fockenbrock

Christoph Fockenbrock
Händelweg 12
49809 Lingen

E-Mail: treemasterfockenbrock@freenet.de

URL: <http://www.fockenbrock.de/>



Zur 600-Jahr-Feier der Familie Fockenbrock aus Telgte im Jahre 1937 hat August Fockenbrock aus Oelde umfangreiche Recherchen der Familiengeschichte unternommen und so den Grundstein für die heute bestehenden genealogischen Kenntnisse zur Familie geschaffen. Die dazu erstellte tabellarische Stammtafel wurde

25 Jahre später zur 625-Jahr-Feier von Reinhard Fockenbrock aus Ostbevern ergänzt und überarbeitet. Weitere 25 Jahre später fand dann im Jahre 1987 die 650-Jahr-Feier erstmals auf dem Stammhof in Telgte-Vechtrup statt. Hierzu wurden nicht nur die genealogischen Daten der jüngsten Generationen ergänzt sondern auch die Ahnen der Stammhoflinie bis zum Jahr 1610 zurückverfolgt. An der zur 650-Jahr-Feier erstellten neue Stammtafel zeigte sich dann auch erstmals die von Franz Fockenbrock aus Telgte kreierte neue Kreisdarstellungsform, in der jede Kreisscheibe eine Generation repräsentiert (siehe Foto). Diese grundlegende Neugestaltung wurde notwendig, da mit den hinzugekommenen Generationen die Übersichtlichkeit in der tabellarischen Form gänzlich verloren gegangen wäre. Durch die besonders platzsparende Struktur hat Franz Fockenbrock es geschafft 1155 Personen auf eine handgeschriebene Stammtafel der Größe 160x90 cm zu platzieren.

Zur 675-Jahr-Feier im Mai 2012 konnten durch umfangreiche Recherchen vom Margret Eickholt aus Westbevern der Kreis der bekannten Familienangehörigen stark ausgedehnt werden. Somit sind uns zurzeit ca. 8000 Anverwandte bekannt geworden. Meine Bemühungen der letzten fünf Jahre mit möglichst vielen Anverwandten Kontakt aufzunehmen führten dazu, dass letztendlich ca. 1500

Verwandte eine Einladung zum Familienfest nach Telgte erhalten konnten. Der Einladung folgten ca. 800 Teilnehmer und wir feierten im Mai 2012 auf dem Stammhof an einem wunderschönen Frühlingssamstag ein rundum gelungenes Familienfest. Auch die Stammtafel wurde wieder dazu ergänzt und überarbeitet. Sie zeigt nun die Stammhoflinie zurück bis zum Jahr 1465. Mithilfe der modernen Datenverarbeitung und eines selbst geschriebenen Computerprogrammes konnte die Stammtafel professionelle Reife erlangen und zeigt aktuell bei gleicher Größe 2331 Verwandte in 18 Generationen.

Gerne präsentiere ich die so entstandene farbige Stammtafel an meinem Stand. Des weiteren wurden zu den Jubiläumsfeiern Festschriften bzw. eine Hofchronik erstellt. Speziell die jüngste, aus meiner Sicht gelungene Hofchronik, werde ich zur Ansicht bereithalten.

49 Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V.

Kontakt u. Information:

Claudia Janßen-Timmen

Tel.: 0 54 81 – 26 87

E-Mail: Claudia@Te-Gen.de

URL: www.familienforschung-tecklenburger-land.de



Der Verein

Die Entstehung des Vereins geht zurück auf das Jahr 1993. Eine kleine Gruppe von Familienforschern gründete den „Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V.“. Im Rahmen der Arbeit in einem rasch größer werdenden Kreis Gleichgesinnter entwickelten sich schon früh regionale Interessensgruppen, die die Gründung eines selbständigen Arbeitsbereiches auch für das Tecklenburger Land vorantrieben.

Im Jahre 2007 begann die Arbeit der Regionalgruppe Tecklenburger Land, zunächst noch unter dem Dach des Osnabrücker Vereins. Unterschiedliche Forschungsinteressen, Aufgabenstellungen und Schwerpunkte in der wissenschaftlichen Arbeit führten dann im Jahre 2010 zur völligen Eigenständigkeit der Regionalgruppe Tecklenburger Land und Gründung des Vereins „Familienforschung Tecklenburger Land“ (TEFAM) e. V.

Der Verein ist gemeinnützig tätig. Er betreibt eigenständige Forschungen im Bereich Genealogie, Regionalgeschichte, Heraldik sowie verwandter Wissenschaften und veröffentlicht deren Ergebnisse. Die Zusammenarbeit mit landes- und regionalgeschichtlichen Vereinigungen, Institutionen sowie Heimatvereinen und anderen genealogischen Gruppen des Tecklenburger Landes und angrenzender Gebiete ist erklärtes Ziel des Vereins.

Vorträge / Seminare / Workshops

Der Verein „Familienforschung Tecklenburger Land“ (TEFAM) e. V. bietet regelmäßig

Vorträge an, die sich mit allen Themenkomplexen der Genealogie, Regionalgeschichte und verwandter Wissenschaften befassen. Seminare und Workshops zu genealogischen Problem- und Fragestellungen, die Familienforschung im Internet oder das Verfassen einer eigenen Familienchronik ergänzen in unregelmäßigen Abständen das Angebot des Vereins. Alle Vorträge, Seminare und Workshops stehen auch Nichtmitgliedern zur Teilnahme offen.

Projekte

Gemeinsam mit dem Kreisheimatbund Steinfurt erstellt der Verein zurzeit im Rahmen des EU geförderten Leader-Projekts einen Archivführer für private Archive und bearbeitet die Bereiche Lengerich / Tecklenburg / Lienen bzw. den Aufbau der Homepage für dieses Projekt sowie die Taschenbuchausgabe dieses Archivführers. Langfristiges Ziel der Vereinsarbeit ist außerdem die flächendeckende Abschrift aller Kirchenbücher des Tecklenburger Landes in Zusammenarbeit mit der „Edition Detmold“. Im Aufbau befindet sich ein öffentlich zugängliches Informationssystem (Wiki) mit einem Portal für alle regional tätigen Forscher.

Publikationen

Der Verein gibt eine halbjährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift heraus. Fachbeiträge, Interessantes zur Familienforschung, Hilfen für Anfänger u. v. a. m. werden hier veröffentlicht. Genealogen haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse in dieser Zeitschrift zu präsentieren.

Bibliothek

Die im Aufbau befindliche Fachbibliothek des Vereins soll zu einer Präsenzbibliothek mit den Schwerpunkten Genealogie, Orts- und Regionalgeschichte, Heraldik sowie verwandter Wissenschaften ausgebaut werden. Regelmäßige Öffnungszeiten sollen auch Nichtmitgliedern die Nutzung ermöglichen. Ein geplanter, über die Homepage des Vereins zugänglicher Katalog soll den vorhandenen Buchbestand für Interessenten erschließen.

Unsere Treffen in Tecklenburg finden jeweils am 3. Samstag im Monat um 14.00 Uhr, im Hotel-Restaurant Bismarckhöhe, Am Weingarten 41 – 43, Tecklenburg statt.

51

Familienkundlicher Arbeitskreis im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

Ansprechpartner:

Dr. Josef Mählmann

Hogen Brink 3

49692 Cappeln-Tenstedt

Tel.: 0 44 78 – 16 01 oder 01 70 – 1 88 19 00

E-Mail: tenstedt@gmx.de

URL: www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/wir_ueber_uns/arbeitsausschuesse/arbeitskreis_familienkunde.php



Landkreis Vechta



Landkreis Cloppenburg

Der Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund Oldenburger Münsterland ist auf dem 5. Westfälischen Genealogentag vertreten mit:

der Gruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme (Digitalisierung und Verkartung der Kir-

chenbücher im Oldenburger Münsterland) geleitet von Dr. Josef Mählmann;

Ruth Decker und Monika von Hammel, die ihre Sammlung von digitalisierten Totenbildern präsentieren;

Franz-Josef Fischer, der das Zeichnen von Stammbäumen und Ahnentafeln, kunsthandwerkliche Gestaltung und Kalligrafierung von Ahnentafeln, Stammbäumen und Familienwappen zeigt.

Die genealogische Arbeitsgruppe bietet jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in den Heimatstuben in Dinklage allen Familienforschern, die im Oldenburger Münsterland genealogisch forschen, eine Hilfestellung an.

Das Vortragsprogramm des Familienkundlichen Arbeitskreises finden Sie auf unserer Internetseite.

39

FaZiT – Familien Zusammenführung im Team

Kontakt

Gerald Pickers
Demrathkamp 29
45130 Essen

E-Mail: info@fazit-essen.de

URL: www.fazit-essen.de

Die Idee

Wir sind Hobby-Ahnenforscher, die – wie Sie – auf der Suche sind nach genealogischen Daten in Essen und Umgebung sind. Grundlage unserer Tätigkeit ist eine Computer-gestützte Erfassung der Kirchenbücher der Region, die dem Bistum Essen in etwa entspricht. Die Datenbank hält somit die familiären Zusammenhänge, die sich aus den Eintragungen in den Kirchenbüchern ergeben, fest, ohne den einzelnen Eintrag zu verändern. Gleichzeitig bleibt die Chronologie der Eintragungen in den Quellen erhalten.

Dieses Datenerfassungssystem, mit dem Kirchenbücher jeder beliebigen Kirchengemeinde genauso wie Napoleons Civilstandsregister und Urkunden von Standesämtern aufgenommen werden können, eignet sich dadurch nicht nur für die Familienforschung, sondern auch für Archive. Basierend auf einer eindeutigen Kennzeichnung jedes Eintrags kann das System beliebig erweitert werden, nicht nur bezüglich Ort und Zeit, sondern auch in Hinblick auf die Art der Informationsquelle.

Dieser Prozess ist bei weitem nicht abgeschlossen. Außer den klassischen Ereignissen wie Taufe, Kopulation und Beerdigung werden so auch andere Daten in die Erfassung mit aufgenommen, wie z. B. die Essener Landmatrikel von 1668.

Die Region

Unser Hauptarbeitsgebiet ist die Stadt Essen. Wegen der Mobilität der Leute, um die es hier geht, beschäftigen wir uns inzwischen auch mit den Nachbarregionen, wie Vest Recklinghausen (insbesondere Niedervest) und Amt Bochum.

12 Heimatverein Altenberge e. V.

Heimatverein Altenberge e. V.
Friedhofstraße 9
48341 Altenberge

E-Mail: info@heimatverein-altenberge.de
URL: www.heimatverein-altenberge.de

Der Heimatverein Altenberge e. V. wurde im Jahre 1926 gegründet und zählt heute mehr als 700 Mitglieder. Neben den traditionellen Aufgaben von Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie Kultur- und Brauchtumpflege hat der Verein in den letzten Jahren eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten auch und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.

Die Anlage des Heimatvereins mit „Heimathues Kittken, Kaornspieker, Backhues, Buerngaorn und Hilligenhüüsken“ ist ein Blickfang im Zentrum von Altenberge und findet bei vielen Besuchern Beachtung und Bewunderung. Brautleute nutzen die Möglichkeit, hier den Bund fürs Leben zu schließen. Dort finden Sie auch den Start zu einem lehrreichen Gang über den wunderschönen Baumlehrpfad und auf diesem Wege kommen Sie an der historischen Eiskelleranlage der Gemeinde Altenberge vorbei, die Ihnen Mitglieder des Heimatvereins zu den allgemeinen Öffnungszeiten gerne zeigen.

Im Jahre 2009 hat sich die Gruppe „Ortsgeschichte und Genealogie“ gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, das „Historische Gedächtnis“ des Ortes zu erweitern. Nähere Einzelheiten zu den Aktivitäten dieser Gruppe sowie erste Ergebnisse dieser interessanten Arbeit können Sie bei unseren Damen und Herren auf dem Stand des Heimatvereins beim 5. Westfälischen Genealogentag in Erfahrung bringen. Inzwischen sind wir auch in der Lage, Ihnen bei der Erstellung Ihrer Familiengeschichte behilflich zu sein mit Standesamtsdaten, soweit diese gesetzlich verfügbar sind.

41 Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung e. V.

Hessische familiengeschichtliche Vereinigung e. V.
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 – 16 59 60
E-Mail: hfv@haus-der-geschichte.com
URL: www.genealogy.net/vereine/HFV/



Die 1921 gegründete Vereinigung zählt zurzeit 800 Mitglieder und unterstützt alle Familienforscher mit Vorfahren oder Verwandten in den drei ehemaligen Provinzen des alten Großherzogtums Hessen: Starkenburg, Oberhessen und Rheinhessen. Wir wollen Ihnen auf dem Westfälischen Genealogentag insbesondere präsentieren, welche Online-Forschungsmöglichkeiten für die Mitglieder unserer Vereinigung geschaffen wurden.

17 Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie
Kavalleriestraße 17
33602 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 23 86 26 (Uwe Standera)
E-Mail: uwe-standera@t-online.de
URL: www.hv-ravensberg.de/ag-genealogie.html

Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft besteht seit Beginn der 1920er Jahre. Zunächst war die Erforschung adeliger Familien die Hauptaufgabe, erst sehr viel später kam die bürgerliche und bäuerliche Forschung hinzu. Um 1960 wurde die Arbeitsgemeinschaft dem Historischen Verein angegliedert.

Heute ist die Genealogische Arbeitsgemeinschaft der Ansprechpartner für Familienforscher, welche in Ravensberg nach ihren Vorfahren suchen. Wir helfen gern, die richtigen Archive und Quellen zu finden und weisen so ortsunkundigen Genealogen einen in aller Regel erfolgversprechenden Weg.

Einmal im Monat, immer am zweiten Dienstag um 19.30 Uhr im Vortragssaal SO2 des Stadtarchivs Bielefeld, Eingang Kavalleriestr. 17, treffen sich Interessierte zu Vorträgen und anschließendem Austausch. An diesen Abenden stellen Laien wie Historiker die Ergebnisse ihrer oft langjährigen Arbeiten vor. Beachten Sie zu den Vorträgen bitte die gesonderten Programme!

Neben der Leistung von Hilfestellungen sind zwei Arbeitsgruppen damit befasst, die Kirchenbücher von Brackwede und Schildesche zu verkarten. Dazu werden die einzelnen Kirchenbucheinträge auf Karteikarten übertragen und anschließend zu Familien zusammengestellt. Hier werden immer neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

40 Mosaik, Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e.V.

Mosaik, Familienkundliche Vereinigung für
das Klever Land e. V.
Emmericher Straße 182
47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 – 13 50 9
E-Mail: info@mosaik-kleve.de
URL: www.mosaik-kleve.de

DAS MOSAIK-ARCHIV für FAMILIENFORSCHUNG IN KLEVE

Hauptbestand unseres Archivs sind Kirchenbuch-Kopien, alphabetische Register, Nachschlagewerke, Ahnenlisten, Bürgerbücher und Familienchroniken.

Der Grundgedanke für die Einrichtung einer so umfangreichen Sammlung war, die familienkundliche Forschung im Klever Raum und am unteren Niederrhein, die wegen der räumlichen Randlage und der großen Entfernung zu den Archiven in Brühl, Düsseldorf, Münster, Koblenz usw. etwas beeinträchtigt ist, zu fördern und vor allem, die sonst an verschiedenen Orten vorhandenen hauptsächlichen Quellen leichter zugänglich zu machen.

Der Bestand im Klever Mosaik-Archiv erstreckt sich jetzt auf familiengeschichtliche Archivalien von mehr als 100 Orten hauptsächlich aus dem Klever Land. Jedoch sind auch Archivalien aus dem niederländischen Grenzgebiet und andere Zufallserwerbungen vorhanden.

Von großer Bedeutung ist eine Computer-Datenbank, die mehr als 40.000.000 genealogische Daten aus der Region, aus dem Projekt Forscherkontakte der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) und Daten vom Verein zur Förderung der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) in der Familienkunde, Lünen enthält. Einen ebenso großen Archivbestand stellen unsere Totenzettelsammlung da. Rund 26.000 Totenzettel sind bisher archiviert und zugänglich.

Auch ein Beitrag zum europäischen Gedanken wird geleistet: Die deutsch-niederländische Grenze spielt kaum noch eine Rolle, da zum Mosaik-Bestand Kirchenbücher und Bearbeitungen vieler niederländischer Grenzorte gehören. Sie sind im Bestand durch das Landes-Kennzeichen NL erkennbar. Ungefähr $\frac{1}{3}$ der fast 400 Mitglieder unserer Vereinigung sind Niederländer.

Alle Unterlagen im Mosaik-Archiv dienen nur der familienkundlichen Forschung im privaten Bereich. Für eine Auswertung über diesen Rahmen hinaus ist die vorherige Zustimmung des Ausleihers erforderlich. Diese Einschränkung gilt vor allem der Sicherung des Datenschutzes. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Benutzungsordnung, die als Grundlage unserer ehrenamtlichen Arbeit dient.

Seit 1992 ist unsere Einrichtung vom Landschaftsverband Rheinland offiziell anerkannt und wird als solche von der LVR-Archivberatungsstelle betreut. Ein besonderes Wort des Dankes gilt allen Personen und Institutionen, die durch

Initiative, geldliche Zuwendung, durch Arbeit und Ausdauer zum Aufbau des Mosaik-Archivs in Kleve beigetragen haben oder jetzt die Archivarbeit unterstützen.

8 Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV)

Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV)
– Vereinszentrum –
Papelaan 6
NL – 1382 RM Weesp

Postbus/ Postfach 26
NL – 1380 AA Weesp

Tel.: 00 31 – 294 413 301

E-Mail: info@ngv.nl

URL: www.ngv.nl

Der Verein ist mit fast 10.000 Mitgliedern einer der größten Vereine für Familienforschung Europas und hat ein eigenes Vereinszentrum (VC) in Weesp, südlich von Amsterdam, in einem ehemaligen Kirchengebäude.

Er existiert seit 1946 und ist in über 30 regionale Bezirke im ganzen Land verteilt, wo regelmäßig Vorträge gehalten und Mitglieder und Interessenten beraten werden. Daneben tritt er bei anderen Börsen im In- und Ausland auf.

Die Bezirke Groningen, Drente, Twente, Achterhoek en Liemers, Nijmegen (Nimwegen), Land van Cuyk en Ravenstein und Limburg Zuid grenzen alle an die Bundesrepublik, Letzere auch an Belgien, wie auch Kempen en Peelland, 's Hertogenbosch / Tilburg, West-Noordbrabant und Zeeland. Diese Bezirke haben schon jahrelang Kontakte mit ihren ausländischen Kollegen, Geschichts- und Heimatvereinen.

Der nationale „Genealogische Dag“ im Frühjahr ist ein Treffpunkt fürs ganze Land. Daneben ist der „Duitslanddag“ (Deutschlandtag) jeweils am 1. Samstag des Februar in Weesp ein jährlicher Höhepunkt des Austausches, weil da auch ein Dutzend deutscher Experten anwesend ist.

Im Vereinszentrum findet man u. a. eine riesige Bibliothek, in der auch alle Schriften unserer Tauschpartner vorliegen, eine große Sammlung von allerhand Daten auf Microfiches, eine Abteilung mit über 17 Millionen Zeitungsausschnitten, sauber sortiert nach Familiennamen – nötigenfalls auch nach Vornamen bzw. Zeiträumen –, eine riesige Anzahl biografischer Sammlungen, darunter fast 1.400.000 Totenzettel – auch alle digital erfasst. Mitgliedern ist sogar eine doppelt so große Anzahl Totenzettel zugänglich. Über das Internet ist ein Teil der Sammlungen frei zugänglich mittels www.ngv.nl → Kenniscentrum → collectiesVC (anmelden als gast/gast).



Auch Nichtmitglieder können jeden Donnerstag und Samstag von 10 bis 16 Uhr in Weesp vorbeischauen, sie zahlen nur € 5,- pro Person pro Tag.

Bei Gruppenbesuchen mit deutschsprachiger Führung sind Sonderregelungen möglich. Bitte aber nur nach Voranmeldung.

Selbstverständlich ist es nicht möglich, hier alle Tätigkeiten, die wir täglich entfalten, aufzuzählen, wir hoffen aber, dass wir Ihr Interesse geweckt haben. Über das Internet (info@ngv.nl) können Sie auch Fragen stellen bzw sich als Mitglied anmelden.

9 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente

Nederlandse Genealogische Vereniging,
Afdeling Twente
Anjelier 7
NL-7621 AK Borne

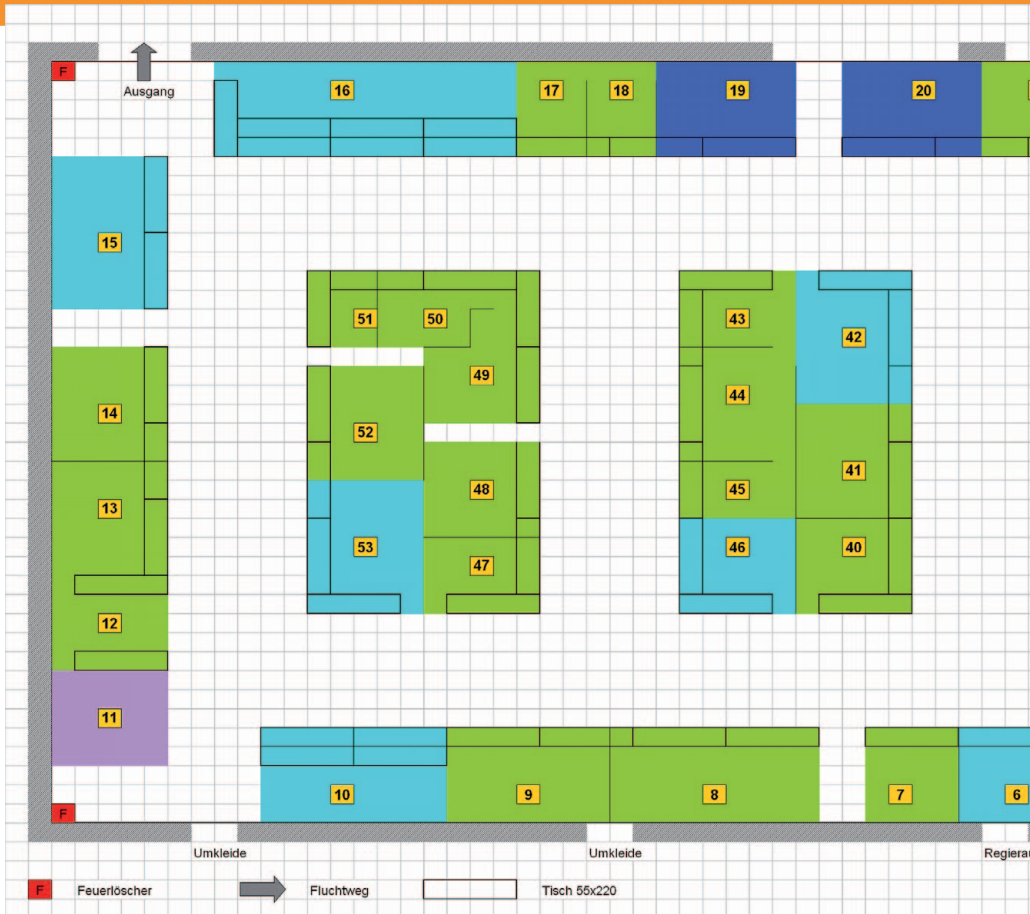
Marieken Scholten (secretaris)
Tel.: 00 31 74 2670256
E-Mail: secretaris@twente.ngv.nl
URL: twente.ngv.nl

Die Abteilung Twente des Niederländischen Genealogischen Vereins (NGV), der ebenfalls am Genealogentag teilnimmt, ist 1984 gegründet worden und zählt etwa 470 Mitglieder. Hauptarbeitsgebiet ist das Gebiet zwischen den Flüssen Dinkel und Regge im Osten von Overijssel und Salland. Daher besteht die Abteilung Twente aus den Folgenden und ehemaligen Gemeinden: Almelo, Bathmen (Gem. Deventer), Borne, Dalfsen (u. a. auch Nieuwleusen), Dinkelland (Denekamp, Ootmarsum und Weerselo), Enschede, Haaksbergen, Hardenberg (Avereest, Hardenberg und Gramsbergen), Hellendoorn (u. a. auch Nijverdal), Hengelo, Hof van Twente (Amt Delden, Stad Delden, Diepenheim, Goor und Markelo), Losser, Oldenzaal, Olst-Wijhe, Ommen, Raalte (u. a. auch Heino), Rijssen-Holten, Twenterand (Vriezenveen, Vroomshoop und Den Ham), Tubbergen, Wierden.

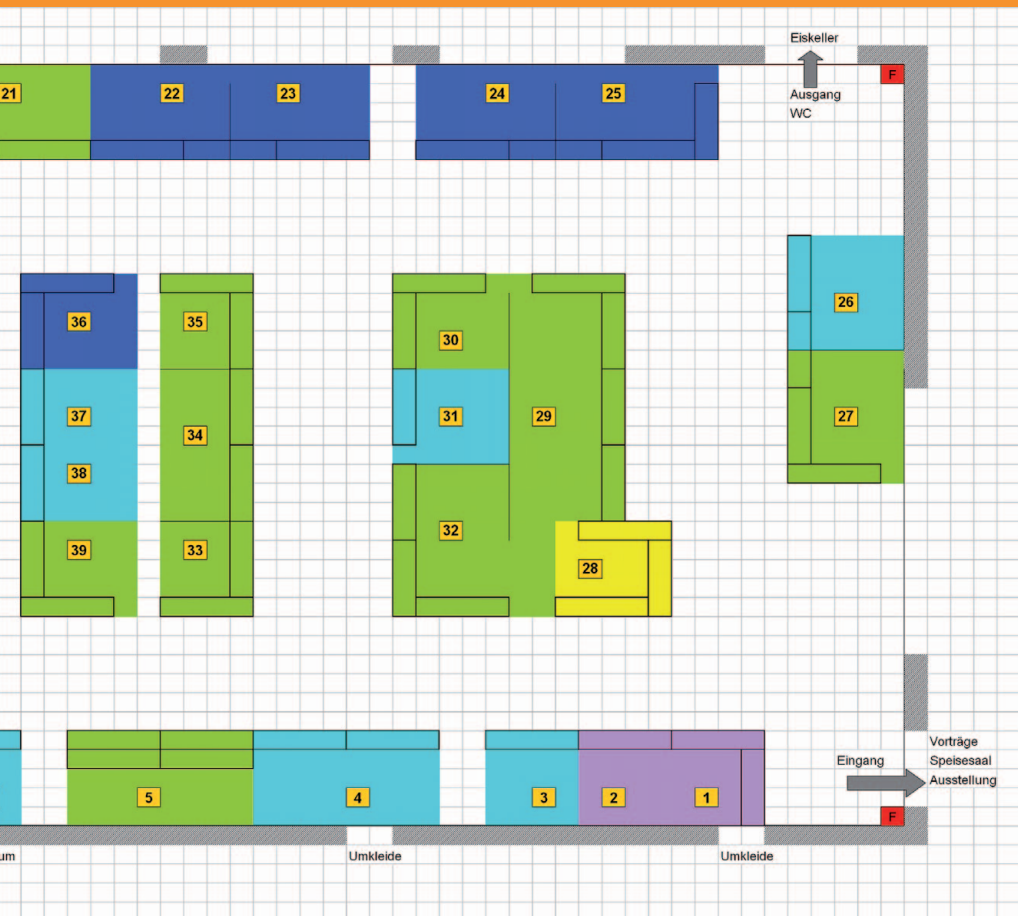
Genealogische Datenbank Twente: Die Abteilung betreut eine Genealogische Datenbank, in der die Namen von individuellen Mitgliedern eingebracht wurden. Außerdem enthält dieser Datenbank Transkriptionen von ursprünglichen Urkunden und Niederschriften. Im Ganzen enthält dieser Datenbank im Moment die Namen von mehr als einer Million Personen.

Genealogisches Informationszentrum Twente (GIT): Die Abteilung betreibt ein Genealogisches Informationszentrum im Stadtarchiv von Enschede. Das Informationszentrum beherbergt die Genealogische Datenbank, eine genealogische Bibliothek, Daten des benachbarten Deutschland, eine große Sammlung Totenzettel aus den Niederlanden und dem benachbarten Deutschland. Das Zentrum hat geöffnet am Freitag von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Dann sind erfahrene Genealogen da, um Ihnen, bei ihrer Suche, zu helfen.

Abteilungshomepage: Unsere Abteilungshomepage ist unter <http://twente.ngv.nl> einzusehen. Eine Vielzahl von Informationen unserer Abteilung, u. a. über das Vortragsprogramm, Lehrgänge und Reportagen, ist darauf zu finden.



- | | |
|---|--|
| 1 – Internetportal „Westfälische Geschichte“ | 16 – Verlag Degener & Co. |
| 2 – Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens | 17 – Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie |
| 3 – Dr. Frese, privater Verkauf antiquarischer Bücher | 18 – Der Genealogische Abend, Familienforscher im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V. |
| 4 – Familienbuch | 19 – Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe |
| 5 – Arbeitsgemeinschaft Westmünsterland Genealogie | 20 – Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen |
| 6 – Ages! Software | 21 – Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens e. V. |
| 7 – Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland | 22 – LWL-Archivamt für Westfalen |
| 8 – Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV) | 23 – Stadtarchiv Münster |
| 9 – Nederlandse Genealogische Vereniging NGV, Afdeling Twente | 24 – Bistumsarchiv Münster |
| 10 – Antiquariat Delibrium | 25 – Erzbistumsarchiv Paderborn |
| 11 – Gemeinde Altenberge | 26 – Photoldent |
| 12 – Heimatverein Altenberge e. V. | 27 – Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek |
| 13 – Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e. V. | 28 – Information |
| 14 – Arbeitskreis Familienforschung in Lippetal | |
| 15 – Stammbaumdrucker | |



- | | |
|--|--|
| 29 – Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF) | 41 – Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung |
| 30 – Die Maus - Gesellschaft für Familienforschung e.V., Bremen | 42 – Verlag für Regionalgeschichte |
| 31 – Gen_Plus - Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten | 43 – Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e. V. |
| 32 – Roland zu Dortmund e. V. | 44 – Arbeitskreis Lingener Familienforscher |
| 33 – Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. | 45 – Familie Fockenbrock |
| 34 – Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V. | 46 – Pro-Gen |
| 35 – Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung (AMF) | 47 – Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) |
| 36 – Landeskirchliches Archiv der Ev. Kirche von Westfalen, Bielefeld | 48 – Bund der Familienverbände |
| 37 – Genealogiekunst | 49 – Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V. |
| 38 – Heureka - Geschichtsbüro | 50 – Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V. |
| 39 – FaZIT - Familien Zusammenführung im Team | 51 – Familienkundlicher Arbeitskreis im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland |
| 40 – Mosaik, Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e. V. | 52 – Verein für Computergenealogie e. V. |
| | 53 – Geneashop |

27 Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek

URL: www.otgb.nl

Die OSGB

OSGB ist die Abkürzung für die Oostgelderse Stichting voor Genealogie en boerderijonderzoek (Ostgeldrische Gesellschaft für Genealogie und Bauernhofforschung).

Die Mitglieder der Gesellschaft widmen sich der Transkription von kirchlichen Tauf-, Heirats- und Sterbeverzeichnissen bis zur Einführung der Standesämter (ca. 1812). Die Ergebnisse werden dann gewöhnlich als Hilfe für Genealogen und Familienforscher in Buchform publiziert.

Die Gesellschaft veröffentlicht auch Transkriptionen der Personenregister wichtiger Steuerquellen (etwa Grund- und Vermögensteuerverzeichnisse). Darüber hinaus wird auch die Geschichte der Bewohner von ostgeldrischen Bauernhöfen untersucht.

In der durch die Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift „Oostgelders Tijdschrift voor Genealogie en Boerderijonderzoek“ werden die Ergebnisse solcher Untersuchungen publiziert. Mitglieder der Gesellschaft und Abonnenten haben ebenfalls die Gelegenheit, darin auch die Ergebnisse ihrer eigenen Forschung, gewöhnlich in Form von Ahnenlisten oder der Genealogie der eigenen Familie, zu veröffentlichen. Die anderen Leser der Zeitschrift finden darin dann oft Angaben, die sie zur Vervollständigung ihrer eigenen Ahnenlisten oder Genealogien verwenden können.

In den letzten Jahren hat die Gesellschaft auch Familienbücher sowie Veröffentlichungen über die Bewohner eines Dorfes oder einer größeren Region (mit) herausgegeben.

50 Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.

Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e.V.
Kiwittstr. 1A
49080 Osnabrück

E-Mail: info@os-gen.de
URL: www.os-gen.de



Am 8. Januar 2002 wurde der Verein unter dem Az.: VR 3116 als „Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.“ in das Vereinsregister des AG Osnabrück eingetragen. Die Mitglieder treffen sich jeweils am 3. Sonnabend an den geraden Monaten im „Café-Bistro am Rubbenbruchsee“ um 15 Uhr und an den ungeraden Monaten im Restaurant „Grüner Jäger“ um 15 Uhr (an der Katharinenkirche)

in Osnabrück.

Von Anbeginn gibt Herr Michael G. Arenhövel vierteljährlich das Mitteilungsheft „Familienforschung in und um Osnabrück“ (FOS) mit einem Umfang von 32 A4 Seiten heraus. (Eine Kurzfassung kann in der Vereins-Homepage www.os-gen.de eingesehen werden.) Auf Grund von vielen Anfragen hat Herr Arenhövel das



Mitteilungsheft „Adressen für den Familienforscher“ erstellt und gibt es in der aktuellen 20. Auflage (55 Seiten A4) kostengünstig u. a. auch als pdf-Datei ab.

Seit einiger Zeit befassen sich Vereinsmitglieder mit der Dokumentation von Kriegerdenkmalen, Kriegsgräbern und Einzelgedenken der vergangenen Kriege in Osnabrück und Umgebung. Diesbezüglich gibt Herr Wolfgang Hofmeister das Mitteilungsheft „Das

Gefallenendenkmal in und um Osnabrück“ (GOS), halbjährlich mit einem Umfang von 32 Seiten A4 heraus in dem Denkmale mit entsprechenden Hintergrundinformationen vorgestellt werden. (Kurzfassung unter www.os-gen.de) Diese Daten fließen zum großen Teil in die Homepage www.Denkmalprojekt.org ein, um Familienforschern zur Verfügung zu stehen.



Die Vereinshomepage ist unter www.os-gen.de und www.Osnabruecker-Familienforschung.de einzusehen; hier sind im Impressum auch die entsprechenden Ansprechpartner aufgeführt. Um eine schnellere Information nicht nur für Vereinsmitglieder zu erreichen, wurde unter der anmeldepflichtigen Homepage <http://de.groups.yahoo.com/group/Osnabruecker-Familienforschung/> eine Möglichkeit geschaffen kurz- und langfristige Informationen einzustellen und abrufen zu können.

32 Roland zu Dortmund e. V.

Roland zu Dortmund e. V.
Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft
Postfach 10 33 41
44033 Dortmund

Tel.: 01 70 – 8 43 20 86
E-Mail: info@rolandgen.de
URL: www.rolandgen.de



Der „Roland zu Dortmund e. V.“ wurde am 24. Mai 1961 als genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen und 1964 mit dem Sitz in Dortmund in das Vereinsregister eingetragen. Die Vereinsarbeit dient der Familienforschung und Wappenkunde im historisch-deutschen Sprachgebiet. Der Verein sucht diese Zielsetzung durch Drucklegung genealogischer Arbeiten, durch Forschungshilfen und Behandlung einschlägiger Themen auf seinen Arbeitssitzungen zu verwirklichen. Den Mitgliedern stehen ständig wachsende Karteien und beachtliche Fachliteratur-Sammlungen zur Verfügung.

Die seit 1966 zunächst vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ROLAND wird seit 2004 (Band 13) als Jahrbuch herausgegeben. Die Themen reichen von den

Die seit 1966 zunächst vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ROLAND wird seit 2004 (Band 13) als Jahrbuch herausgegeben. Die Themen reichen von den

Forschungsergebnissen der Mitglieder über Veröffentlichungen von Ahnenlisten bis hin zu den oft erfolgreichen Suchanzeigen. Der Bezug des Jahrbuchs ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Daneben gibt der Verein eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Schriftenreihe – seit 2006 in neuer Folge – heraus.

Die monatlichen Treffen – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Hotel Drees (Hohestr. 107) – bieten interessante Vortrags- und Diskussionsabende, zu denen alle Freunde der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und Heraldik (Wappenkunde) jederzeit willkommen sind.

Die eigene Bibliothek ist im Stadtarchiv Dortmund – im Nebengebäude in der Küpferstr. 3 – untergebracht und kann jeweils am zweiten und vierten Dienstag im Monat zwischen 10:00 und 15:00 Uhr benutzt werden (Ausleihe nur an Mitglieder).

Aktuelle Themen und gegebenenfalls Zeitänderungen der monatlichen Sitzungen, die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek sowie weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

52

Verein für Computergenealogie e. V.

Verein für Computergenealogie e. V.
c/o K.-P. Wessel
Lampehof 58
28259 Bremen

E-Mail: vorstand@compgen.de
URL: www.compgen.de

Der Verein für Computergenealogie e. V. (CompGen) wurde am 26. Oktober 1989 gegründet und ist mit über 2.800 Mitgliedern die größte genealogische Vereinigung in Deutschland.

Publikationen*Das Magazin Computergenealogie*

Seit dem 1.1.2001 ist der Verein für Computergenealogie Herausgeber des gleichnamigen Magazins. Einmal monatlich wird per E-Mail ein Computergenealogie Newsletter verschickt. Diesen kostenlosen Service haben zurzeit ca. 8.000 Leser abonniert. Im Newsletter werden in kurzen Artikeln aktuelle Themen aus der Genealogie dargestellt. In ausführlicherer Form werden die Artikel unter <http://www.computergenealogie.de> geboten. In der vierteljährlich erscheinenden gedruckten Ausgabe werden weitere vertiefende Artikel publiziert, die alle Bereiche des Internets und der Software für den Familienforscher umfassen. Der Bezug des Magazins ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die CompGen-CD

Einmal jährlich veröffentlicht der CompGen Verein die komplette genealogy.net Website auf CD. Auf der CD sind weiterhin viele aktuelle Genealogieprogramme

enthalten; sie bietet somit eine gute Möglichkeit diverse Programme in Ruhe zu Hause zu testen.

Ahnenforschung – Auf den Spuren der Vorfahren

Ein Ratgeber für Anfänger und Fortgeschrittene. Jedes CompGen-Neumitglied erhält das Sonderheft: Die Neuauflage des Sonderheftes von 2011 ist für 9,80€ über den Handel erhältlich (ISBN 978-3-934624-19-1; 192 Seiten, vierfarbig).

Projekte

Die Hauptaktivität des Vereins für Computergenealogie ist die Betreuung diverser Internetprojekte, von denen im folgenden die wichtigsten kurz dargestellt werden.

GenWiki (<http://wiki-de.genealogy.net>)

Seit 2006 werden die früheren „Regionalseiten“ des genealogy.net in das GenWiki transferiert. So ist inzwischen eine Sammlung von weit über 50.000 genealogischen Artikeln entstanden. Und das schöne dabei ist: jeder kann daran mitarbeiten! Die Syntax ist extrem einfach – niemand muss erst komplizierte HTML-Befehle erlernen, sondern kann direkt loslegen und die genealogische Enzyklopädie erweitern. Seit August 2007 sind im GenWiki weiterhin historische Bücher in digitalisierter Form zu finden. Die DigiBib baut auf „Buchpaten“, die Interesse haben, die alten Werke zu transkribieren und so Volltext durchsuchbar zu machen.

Mailinglisten (<http://list.genealogy.net>)

Regionale Mailinglisten sind das für den Familienforscher effektivste Mittel Kontakte zu knüpfen. In ca. 150 genealogischen Mailinglisten die der Verein auf seinem Internetserver betreibt werden pro Monat über 3 Millionen E-Mails verschickt.

GedBas (<http://gedbas.genealogy.net>)

In der Internetdatenbank GedBas können Familienforscher ihre kompletten Forschungsergebnisse in Form einer GEDCOM-Datei einreichen. GedBas dient somit zum einen der Kontaktherstellung, zum anderen aber auch der Sicherung und Archivierung der Forschungsergebnisse. Zurzeit sind fast 6 Millionen Einzelpersonen abfragbar.

GOV (<http://gov.genealogy.net>)

Mit der GOV-Onlinedatenbank können Sie Informationen über einen Ort erhalten. Oft nicht nur die geographische Lage und die Postleitzahlen, sondern sogar etwas über vorhandene Kirchenbuchunterlagen und andere genealogische Quellen. Im Laufe der Zeit soll GOV zu einem „historischem Ortslexikon“ ausgebaut werden.

Online Ortsfamilienbücher (<http://ofb.genealogy.net>)

Fast 200 so genannte Online-OFBs hat der Verein auf seinem Server schon in Datenbanken bereitgestellt. Der Verein stellt das Programm und den Serverplatz den Erstellern der OFBs kostenfrei zur Verfügung. Dadurch dass die Datenbank im Internet abfragbar (aber nicht downloadbar) ist, wird das Lebenswerk des Bearbeiters viel breiter gestreut und bekannt gemacht.



Genea shop

Ihr Fachhändler
für Genealogiebedarf

Über 600 Artikel im Angebot



Hochwertige Schmuck-Ahnentafeln



Digitalisierte Kirchenbücher,
Editionen Detmold und Brühl



Großes Formularprogramm,
Ahnenpässe, Alben
und Sammelmappen



Fachliteratur und
Nachschlagewerke

*...und vieles andere
mehr!*

CDs und DVDs
zur Familien-
forschung



Der Geneashop ist ein Angebot der Fa. Köllner – historische Dienstleistungen
Im Schlingfeld 2 · 33129 Delbrück
Tel. (05250) 512750 · Fax (05250) 512751 · e-post: info@geneashop.de

www.geneashop.de

Vereinsdatenbanken (<http://db.genealogy.net>)

Viele Vereine haben die Forschungsdaten Ihrer Mitglieder in Online-Datenbanken bereitgestellt. Darüber hinaus verwalten viele Vereine inzwischen ihre kompletten Mitgliederdaten über diese Online-Datenbanken und sparen dadurch viel Verwaltungsaufwand, da die Adressdatenbestände der Mitglieder von diesen selbstständig aktualisiert werden können.

Weitere Datenbanken

Unter dem genealogy.net-Dach sind viele weitere Angebote zu finden. So z. B. Datenbanken über Familienanzeigen, Totenzettel, Historische Fotostudios, Adressbücher und Forscherkontakte.

Alle genealogy.net Angebote sind grundsätzlich kostenlos nutzbar. Allerdings freuen wir uns über jedes neue Mitglied, denn nur durch Mitgliedsbeiträge sind wir in der Lage gemeinsam diesen Service zu bieten!

Beitrag / Mitgliedschaft

Der Beitrag beträgt zurzeit 35 €/Jahr (Ausland: 40 €/Jahr).

33**Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.**

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. – Sitz Hamburg
Reinhard Wenzel (Vorsitzender)
An der Leegde 23
29223 Celle

E-Mail: hardiwenzel@t-online.de
URL: www.vffow.de

Der „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.“ ist am 19. November 1925 in Königsberg i. Pr. gegründet worden. Sein Forschungsgebiet sind die beiden 1815 eingerichteten preußischen Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.

Der erste Jahrgang der Vereinszeitschrift mit dem Titel „Altpreußische Geschlechterkunde“ ist im Jahr 1927 erschienen. Dort heißt es im Geleitwort zum ersten Heft, dass es die Aufgabe des Vereins ist, „aus allen Gauen und Städten Altpreußens [...] Kunde [zu] geben von der Herkunft und Ausbreitung, von dem Werden und Vergehen seiner Geschlechter aus allen Berufskreisen und Ständen, aus alter und neuer Zeit.“ Zielgruppen des Vereins sind also nicht nur die Menschen, die im Preußenland gelebt haben, sondern alle Menschen mit altpreußischen Vorfahren, wo immer sie auch wohnen mögen. Es liegt auf der Hand, dass es gerade in Westfalen viele Menschen gibt, die ihre Wurzeln in Ost- und Westpreußen haben, insbesondere die Bewohner des Ruhrgebietes. Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Verein in Hamburg fortgeführt worden. Der Verein hat derzeit über 900 Mitglieder und tauscht seine Schriften mit vielen in- und ausländischen familienkundlichen und historischen Vereinen und Gesellschaften. Seit 2000 steht Reinhard Wenzel (hardiwenzel@t-online.de) dem Verein vor.

Der Verein gibt vier verschiedene Schriftenreihen heraus, von denen zwar viele Bände vergriffen sind, die jedoch über den Buchverkauf (vffow.buchverkauf@t-online.de) als CD erhältlich sind:

1. „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (ab 1953)
2. „Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv“ (ab 1956)
3. „Sonderschriften“ (ab 1961)
4. „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (ab 1977)

Alle Veröffentlichungen des Vereins bis zum kleinsten Gelegenheitsfund werden in der jährlich fortgeschriebenen Sonderschrift 100 durch ein systematisch gegliedertes Verzeichnis erschlossen. Ein Großteil der Veröffentlichungen ist über die Homepage des Vereins auch durch ein Online-Register erschlossen.

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, sich über die bisherige Familienforschung in Ost- und Westpreußen vertraut zu machen, hat der Verein vollständige Nachdrucke der nachstehend genannten Zeitschriften vorgelegt und diese ebenfalls durch systematisch gegliederte Verzeichnisse erschlossen (Sonderschriften 98 und 99):

- „Altpreußische Geschlechterkunde“ (1927-1943). (FN) 1987.
- „Danziger familiengeschichtliche Beiträge“ (1929-1943). (FN) 1988 (SoSchr. 60).
- „Altpreußische Forschungen“ (1924-1943). (FN) 1989 (SoSchr. 65).
- „Mitteilungen des Vereins für die Geschichte von Ost- und Westpreußen“ (1926-1944). (FN) 1993 (SoSchr. 75).

Über den Verein für Computergenealogie wird ferner eine vereinsinterne Mailingliste unterhalten, die nicht nur dem allgemeinen Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander dient, sondern den Teilnehmern auch ermöglicht, weiterführende Hinweise auf die Links anderer Einrichtungen zu geben.

21

Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster

Verein für Geschichte und Altertumskunde
Westfalens, Abteilung Münster
Fürstenbergstr. 15
48133 Münster

Sekretariat Astrid Silies-Sonntag
Tel.: 02 51 – 5 91 56 94
E-Mail: astrid.silies@lwl.org
URL: www.altertumsverein-muenster.de

Wir erforschen und vermitteln die Geschichte Westfalens. Dabei beschränken wir uns nicht auf Historisches, sondern nehmen auch kunstgeschichtliche, volkskundliche und archäologische Themen in den Blick. Ob aus Freude an Geschichte oder beruflichem Interesse – bei uns sind Sie richtig, wenn Sie mehr über die Geschichte Westfalens wissen möchten.

Wir geben die traditionsreiche „Westfälische Zeitschrift“ heraus, deren Schwer-

punkt die Geschichte Westfalens bildet, und die Zeitschrift „Westfalen“, die sich außer historischen auch archäologischen und kunsthistorischen Themen widmet. Immer wieder nehmen wir in unseren Zeitschriften und in unserer Vortragsreihe biographische Beiträge auf, so dass der Verein auch für Genealogen interessant ist.

7 Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland

Werkgroep Genealogisch Onderzoek
Duitsland
(W GOD – Niederländischer Arbeitskreis
Familienforschung Deutschland)
Den Haag

E-Mail: infodienst-wood@wgod.nl

URL: <http://wgod.student.utwente.nl>

Sind Sie auch auf der Suche nach Ihren deutschen Ahnen / Verwandten ?

Die Mitgliedschaft in der W GOD kann dabei eine gute Hilfe sein. Schauen Sie mal in unsere Website mit dem Katalog unserer Bibliothek. Haben Sie einen toten Punkt oder eine Frage, wobei andere Mitglieder Ihnen vielleicht behilflich sein könnten, so könnte diese auf der Site akzeptiert werden.

Unsere Vereinszeitschrift *Gens Germana* veröffentlichte u. a. als Themenheft den „Genealogische Webgids“ (Webführer) mit vielen nützlichen Adressen, um Ihre Familienforschung zu erleichtern. Sie können auch diese bestellen. Mitglieder zahlen € 2,50 pro Heft und die Postgebühren, Nichtmitglieder € 1,- mehr.

Zielsetzungen

Die W GOD wurde 1968 gegründet und setzt sich zum Ziel, die Familienforschung in Deutschland zu fördern. Der Verein versucht seine Zielsetzungen zu erreichen durch folgende Tätigkeiten:

- Einladungen von interessanten Rednern zu der Frühjahrs- und Herbstversammlung
- Herausgabe der Vereinszeitschrift *Gens Germana*
- Herausgabe anderer Veröffentlichungen als Buch, CD usw.
- Auskünfte durch den Infodienst und die Bibliothek für Mitglieder und Interessenten
- Förderung der Familienforschung durch Mitglieder in sog. PLZ-Gruppen
- Kontakte mit verwandten Vereinen, Tauschpartnerschaften bzw. Mitgliedschaft der DAGV.

Archive

24 Bistumsarchiv Münster

Bistumsarchiv Münster
Georgskommende 19
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 495 518
Fax: 02 51 / 495 491
E-Mail: bistumsarchiv@bistum-muenster.de
URL: www.archive.nrw.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr, Mo. und
Mi.: 13.30 – 17.00 Uhr

Geschlossen: Jahreswechsel: 23.12.-02.01.
sowie vier Wochen in den Sommerferien
NRW, d. h. für 2013: 29.07. bis 23.08.

Da das Platzangebot beschränkt ist, nehmen
Sie bitte telefonisch eine Reservierung vor
(Tel. 0251 / 495 518)



Das 1936 gegründete Bistumsarchiv verwahrt als Zentralarchiv für das Bistum Münster das gesamte Schrift- und Dokumentationsgut der bischöflichen Zentralverwaltungen und diözesaner Einrichtungen. Daneben können Pfarreien ihre Archive dem Bistumsarchiv zur fachgerechten Aufbewahrung übergeben. Für den niedersächsischen Bistumsteil ist das **Offizialatsarchiv Vechta** zuständig.

Kirchenbucheinsicht Die meisten Kirchenbücher sind digitalisiert und an 20 PCs im Benutzungssaal einsehbar. Auch die weiteren Kirchenbücher müssen nicht vorbestellt werden. Eine Liste der Pfarreien, deren Kirchenbücher eingesehen werden können, sowie die geltenden Sperrfristen und die Gebührenordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

Bestände (in Auswahl):

- Zentralbehörden des Bistums: ca. 100 Bestände
- Vereine, Verbände und Organisationen: ca. 40 Bestände
- Nachlässe, ca. 120 Bestände
- Sammlungen: ca. 40 Bestände
- Pfarrarchive: ca. 400 Deposita (seit Mitte 12. Jh., Aufstellung auf unserer Internetseite)
- ca. 7000 Urkunden
- über 1500 Hand- und Druckschriften
- über 3000 Kirchenbücher

- über 1000 Zivilstandsregister (1809-1814)
- ca. 3,5 km Akten, Pläne, Karten, Bilder

Präsenzbibliothek: ca. 30.000 Bände mit den Schwerpunkten Orts- und Kirchengeschichte des Bistums, recherchierbar unter www.dioezesanbibliothek-muenster.de

25 Erzbistumsarchiv Paderborn

Erzbistumsarchiv Paderborn
Domplatz 3
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 – 125 12 52
Fax: 0 52 51 – 125 14 70
E-Mail: archiv@erzbistum-paderborn.de
URL: www.archive.nrw.de/kirchenarchive/kath_kirchenarchive_nrw/erzbistum-paderborn_de/wir_ueber_uns/index.php

Öffnungszeiten des Lesesaals (Konrad-Martin-Haus, Domplatz 15):

Mo - Do von 9:00 - 16:00 Uhr (**bitte vorher anmelden**).

Die Kirchenbuchabteilung im Erzbistumsarchiv Paderborn ist 1976 zu Beginn der Verfilmung aller vor 1875 entstandenen Matrikeleintragungen im Bereich der Erzdiözese errichtet worden. Die damals entstandenen Filme können von Familienforschern eingesehen werden; hier deponierte Originale sind aus konservatorischen Gründen von der Vorlage ausgeschlossen. Die Überlieferung beginnt überwiegend nach 1648, reicht in einzelnen Fällen aber noch in die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zurück. 9 der 12 im Lesesaal vorhandenen Arbeitsplätze sind mit (Film-)Lesegeräten ausgestattet.

Die Tagesgebühr beträgt derzeit 5,- € pro Person incl. der Vorlage zweier Filme, jeder weitere Film wird mit 0,50 € berechnet.

19 / 20 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen ist das „Gedächtnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Überlieferung des Landesarchivs geht in Einzelstücken auf das 7. Jahrhundert zurück und reicht bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Insgesamt erstrecken sich die Bestände aktuell auf über 150 Regalkilometer.

Die Archivalien und Bestände der Dienstbibliotheken des Landesarchivs können Sie in den Lesesälen der Abteilungen Rheinland, Westfalen und Ostwestfalen-Lippe einsehen. Von vielen Unterlagen stehen Mikrofilme bzw. Mikrofiches und Digitalisate zur Verfügung, die eine schonende Benutzung ermöglichen. Archivarinnen und Archivare beantworten Ihre schriftlichen Anfragen und beraten Sie bei Ihren

Recherchen vor Ort. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Internet unter www.lav.nrw.de oder unter www.archive.nrw.de in den Beständeübersichten, in den Katalogen der Dienstbibliotheken und zunehmend auch in den Findmitteln des Landesarchivs zu recherchieren.

Auf dem 5. Westfälischen Genealogentag in Altenberge präsentieren sich die Abteilung Westfalen (Münster) und die Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold) des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen.

Landesarchiv NRW Abt. Westfalen



Die Abteilung Westfalen ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster.

Sie verwahrt darüber hinaus wichtige Geschichtsquellen – Urkunden, Akten, Karten und Pläne –, die fast zwölf Jahrhunderte westfälischer Geschichte widerspiegeln.

Für die Zeit von 1815 bis 1945 sind dies die Unterlagen, die in den staatlichen preußischen Behörden der heutigen Regierungsbezirke Arnsberg und Münster entstanden sind.

Ein Großteil der Archivalien stammt aus den ehemaligen geistlichen und weltlichen Territorien vor 1815 (z. B. Fürstbistum Münster, Fürstbistum Paderborn, Domkapitel Münster, Domkapitel Paderborn, Herzogtum Westfalen), der Stifte und Klöster sowie der preußischen Territorien (Fürstentum Minden, Grafschaft Ravensberg, Grafschaft Mark und Grafschaft Tecklenburg).

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Westfalen
Bohlweg 2
48147 Münster

Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe



Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts im Regierungsbezirk Detmold.

Sie verwahrt darüber hinaus die in acht Jahrhunderten in der Region Ostwestfalen-Lippe gewachsene historische Überlieferung.

Dazu gehören Urkunden und Akten aus dem Gebiet des bis 1947 selbständigen Landes Lippe. Hinzu kommt die die Überlieferung der staatlichen Behörden in den Behörden des ehemaligen preußischen Regierungsbezirks Minden von 1816 bis 1947.

Das in die Abteilung Ostwestfalen-Lippe integrierte Personenstandsarchiv verwahrt die personenstandsrechtlichen Überlieferungen aus ganz Westfalen und Lippe, d. h. aus den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold. Dazu zählen Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Juden-, Dissidenten- und Zivilstandsregister sowie standesamtliche Nebenregister.

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Willi-Hofmann-Str. 2
32756 Detmold

Tel.: 02 51 – 48 85 0
 Fax: 02 51 – 48 85 100
 E-Mail: westfalen@lav.nrw.de
 URL: www.lav.nrw.de

Tel.: 0 52 31 – 766 0
 Fax: 0 52 31 – 766 114
 E-Mail: owl@lav.nrw.de
 URL: www.lav.nrw.de

36 Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen

Landeskirchliches Archiv der Evangelischen
 Kirche von Westfalen
 Bethelplatz 2
 33617 Bielefeld

Tel.: 05 21 / 594 164
 E-Mail: Archiv@LkA.EKvW.de
 URL: www.archiv-ekvw.de

Das Landeskirchliche Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen hat neben seinem landeskirchlichen Auftrag u. a. auch die Aufgabe der Archivpflege für die evangelischen Kirchenkreise und Kirchengemeinden in Westfalen. Private Familienforschung sollte daher zur Entlastung der Kirchenkreise und -gemeinden zentral in Bielefeld stattfinden. Das Gebiet der westfälischen Landeskirche und ihrer Gemeinden bezieht sich auf die historische preußische Provinz Westfalen in ihren Grenzen von 1815. Es reicht von der holländischen Grenze und dem Ruhrgebiet im Westen bis zur Weser im Osten, von Siegen-Wittgenstein im Süden bis an die Grenze zu Niedersachsen im Norden. Für die Familienforschung werden Digitalisate der Kirchenbücher bzw. der früheren Kirchenbuchverfilmungen sämtlicher evangelischer Kirchengemeinden von Westfalen bereitgehalten. Daneben sind auch Zivilstandsregister aus der Zeit der französischen Besetzung (1808–1814) vorhanden. Als weitere genealogische Quellen werden die Militärkirchenbücher westfälischer Militäreinheiten und aus westfälischen Garnisonsorten im Landeskirchlichen Archiv verwahrt. Ergänzendes genealogisches Material findet sich darüber hinaus in den im Landeskirchlichen Archiv deponierten Archiven von Kirchengemeinden und genealogischen Sammlungen. Dazu gibt es noch eine kleine Handbibliothek, in der sich außer genealogischer Fachliteratur und Adressenverzeichnissen noch mehrere Bücher mit genealogischer Bedeutung befinden, wie z. B. Auswandererverzeichnisse.

Im Benutzersaal stehen insgesamt 16 Arbeitsplätze, davon acht PC-Arbeitsplätze, zur Verfügung. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 3,- €. Um vorherige Anmeldung wird dringend gebeten. Pro Jahr suchen im Durchschnitt 1.500 Familienforscher das Landeskirchliche Archiv auf. Bei schriftlichen Anfragen ist, aufgrund der ständig gestiegenen Anzahl, die Bearbeitungszeit auf 2 Stunden pro Anfrage begrenzt. Die zu zahlende Gebühr richtet sich nach dem Zeitaufwand und der Gebührenordnung (10,- € pro angefangene Viertelstunde). Erfordert die Recherche einen größeren Zeitaufwand wird die Beauftragung eines Berufsgenealogen oder die eigene Recherche empfohlen.

22 LWL-Archivamt für Westfalen

LWL-Archivamt für Westfalen
 Jahnstraße 26
 48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 3887
 Fax: 02 51 – 591 269
 E-Mail: lwl-archivamt@lwl.org
 URL: www.lwl-archivamt.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr von 8:30 - 18:00 Uhr

Aufgaben

Kommunale Archive:

Das LWL-Archivamt für Westfalen berät und unterstützt die 247 Städte und Gemeinden und 18 Kreise des Landesteils Westfalen-Lippe bei der Einrichtung und Führung ihrer Archive. Diese Hilfestellung umfasst Beratungen in archivfachlichen Fragen, bei der Organisation und personellen Ausstattung sowie bei der Planung von technischen Einrichtungen.

Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL):

Das Archiv hat die Aufgabe, die Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und seiner Rechtsvorgänger zu dokumentieren. Die Archivalien umfassen historische Informationen seit Gründung des preußischen Provinzialverbandes Westfalen im 19. Jahrhundert.

Privatarchive:

Privatarchive, zumeist Adelsarchive, spielen in der historischen Überlieferung Westfalens eine ganz besondere Rolle. Die fachliche Betreuung und die Benutzung der über 100 Adelsarchive erfolgen in enger Abstimmung mit den »Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e. V.«.

Aus- und Fortbildung:

Das LWL-Archivamt für Westfalen bietet regelmäßig Seminare zu besonderen Themenschwerpunkten an. Die wichtigste Maßnahme zur Fortbildung und zum fachlichen Gedankenaustausch ist der jährlich stattfindende Westfälische Archivtag. Er gehört zu den bedeutendsten regionalen Archivtagen in der Bundesrepublik.

Restaurierung:

Die Werkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen konserviert und restauriert die eigenen Bestände einschließlich des Archivs des LWL und ist Dienstleister für die betreuten privaten und öffentlichen Archive im Landesteil Westfalen-Lippe. Die Mitarbeiter beraten auch die öffentlichen und privaten Archive in technischen Fragen und stehen besonders bei Notfällen in Archiven mit Fachwissen und Material zur Unterstützung bereit.

Bestände*Archiv des LWL*

Politische Vertretungsorgane des Provinzialverbandes und des LWL; Zentrale Verwaltungsangelegenheiten; Kommunalwirtschaft; Straßenbau; Soziales; Jugend/Schule; Gesundheitswesen/Psychiatrien; Kulturpflege; Nachlässe, nichtamtliche Überlieferungen, Sammlungen.

Adelsarchive

Überlieferung der westfälisch-lippischen Adelsfamilien und der Güterverwaltungen vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In den Adelsarchiven befinden sich gerade für die ländliche Bevölkerung hervorragende genealogische Quellen, da über die zu den adeligen Gütern gehörigen Höfe spezielle Akten geführt wurden.

Benutzung

Die Archivalien des Archivs LWL können im Lesesaal des LWL-Archivamtes für Westfalen eingesehen werden, für die Benutzung von Archivalien aus Adelsbeständen ist eine Voranmeldung zweckmäßig.

23**Stadtarchiv Münster**

Stadtarchiv Münster
An den Speichern 8
48157 Münster

Tel.: 02 51 – 4 92 47 01
Fax: 02 51 – 4 92 77 27
E-Mail: archiv@stadt-muenster.de
URL: www.muenster.de/stadt/archiv

Unsere Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di und Mi 10 - 17 Uhr, Do 10 - 18 Uhr, Fr 10 - 13 Uhr

Alle, die Interesse an der Stadtgeschichte haben, sind willkommen. Wenn Sie im Stadtarchiv, dem „Gedächtnis der Stadt“, arbeiten möchten, besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten. Wenn Sie das Stadtarchiv allgemein kennen lernen und mal einen „Blick hinter die Kulissen“ werfen möchten, dann nehmen Sie an einer Führung oder einem Themenabend teil. Falls es Sie interessiert, wie Sie in einem Archiv arbeiten können, dann besuchen Sie einen Su-Fi-A-Kurs.

In unserem Lesesaal stehen 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Drei Benutzer-PC erlauben eine blitzschnelle Recherche in unseren Akten-, Foto- oder Planbeständen. Ein gesonderter Bereich steht für die Nutzung unserer Zeitungsfilme zur Verfügung. Alle Arbeitsplätze befinden sich in direkter Nachbarschaft zur Bibliothek.

Für Veranstaltungen aller Art kann ein moderner, multimedial ausgestatteter Seminarraum genutzt werden. Auf über 600 Quadratmetern lagern in den beiden Magazinen Tausende von Akten und Urkunden.

Institutionen

11 Gemeinde Altenberge

Gemeinde Altenberge
Kirchstr. 25
48341 Altenberge

Tel.: 0 25 05 – 82 0
Fax: 0 25 05 – 82 40
E-Mail: gemeinde@altenberge.de
URL: www.altenberge.de

Das Hügeldorf Altenberge mit seinen ca. 11.000 Einwohnern liegt mitten in der Münsterländer Parklandschaft und ist mit seiner Infrastruktur als Wohn- und Ausflugsort auch für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben interessant. Gut ausgebaute Wander- und Radwege mit Anschluss an das Radwegenetz NRW, Planwagenfahrten und gepflegte Gastronomie laden zum Verweilen ein. Besonders zu erwähnen sind 2 Objekte, die im Rahmen der Regionale 2004 mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW in Altenberge geschaffen bzw. ausgebaut wurden:

Die historische Eiskelleranlage der ehemaligen Bierbrauerei der Gebrüder Beuing ist für Besucher zu besichtigen. In der 3-etagigen unterirdischen Anlage wurden von 1860 bis 1931 das Bier gekühlt und gelagert. Neben der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW wurde der Ausbau der Anlage auch durch die NRW Stiftung (Natur Heimat Kultur) finanziell unterstützt. Die Besichtigung der Anlage ist nach Voranmeldung bei der Gemeinde Altenberge, Telefon 0 25 05 – 82 32, möglich.

Ein im Jahre 2004 geschaffenes einzigartiges Projekt in der Bundesrepublik Deutschland ist der „Integrative Reitweg“. Ein Reitweg, breit genug, damit auch ein Reiter mit Behinderung durch einen Betreuer auf einem zweiten Pferd begleitet oder ein Pferd zu Fuß geführt werden kann.

Durch eine gute Verkehrsanbindung, ob mit der Bahn, mit dem Bus, mit dem Auto oder dem Flugzeug, ist Altenberge aus allen Richtungen gut zu erreichen. Der Sport und das Kulturgut werden in Altenberge sehr gepflegt. Ob bei Vereinsarbeiten, verschiedenen festlichen Veranstaltungen oder Konzerten, für Jeden wird etwas geboten.

1 Internet-Portal „Westfälische Geschichte“

LWL-Institut für westfälische Regional-
geschichte
Dr. Marcus Weidner (Ansprechpartner)
Karlstraße 33
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 56 91
Fax: 0 29 21 – 3 44 48 28 oder
02 51 – 591 32 82
E-Mail: marcus.weidner@lwl.org
URL: www.westfaelische-geschichte.lwl.org

Das Internet-Portal „Westfälische Geschichte“ (www.westfaelische-geschichte.lwl.org) ist ein ebenso umfassendes wie vielschichtiges Webangebot zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens. Konzipiert als ein themenspezifischer Informationspool, hält das im November 2004 gestartete Internet-Portal vielfältige Service- und Informationsangebote für Sie bereit: Einführungstexte in Epochen und Themen, Biografien, Quellen, Ereignisse, Links, digitalisierte Literatur, Medien, Karten u. v. m. Hervorzuheben ist die „Digitale Westfälische Urkunden-Datenbank“ (DWUD), die Ihnen nun für die Ahnenforschung zehntausende von Urkundenregesten zur Verfügung stellt.

Das Internet-Portal ist keine Website aus einem Guss, sondern wird ständig um neue Inhalte und Projekte der Portal-Redaktion und der Projektpartner erweitert. Gerade die offene Konzeption macht es möglich, im Rahmen von Kooperationen vielfältige Angebote zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens ins digitale Zeitalter zu überführen und an der gemeinsamen Vernetzung zu arbeiten. Einzelne Themen und Aspekte werden zudem vertiefend in Schwerpunkt- und Projektbereichen (z. B. Westfälischer Frieden, Freiherr vom Stein, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Edikte- und Gesetzsammlungen) dargestellt. Vielfältige Vernetzungen und Suchmöglichkeiten erschließen die Inhalte des Portals und unterstützen Sie nicht nur bei Ihrer genealogischen Recherche. Das Angebot ist kostenlos, zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die E-Mailing-Liste Westfälische Geschichte bietet Ihnen bereits seit Mai 2003 ein Forum für Information und Kommunikation.

Das Portal richtet sich an historisch Interessierte, an Wissenschaftler und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen oder auch an Lehrer und Schüler. Die zielgruppenspezifischen Angebote werden fortlaufend erweitert.

Das Portal ist beheimatet am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte. Das Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Es betreibt Forschungen, veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Außerdem arbeitet das Institut mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und landes- bzw. regionalgeschichtlichen Vereinigungen zusammen. Leitmotiv der Forschungsarbeit ist „im Sinne der modernen Regionalgeschichte“ die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Westfalen. Hierzu gehören die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts.

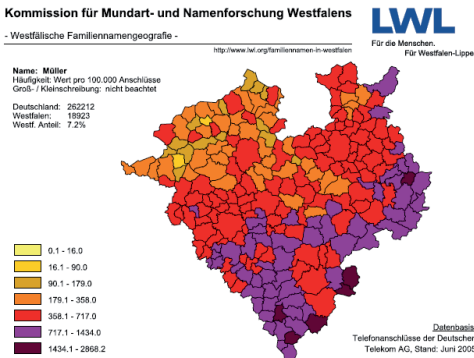
2 Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens

Kommission für Mundart- und
Namenforschung Westfalens
Robert-Koch-Straße 29
48149 Münster

Tel.: 02 51 – 83 32 88 0
Fax: 02 51 – 83 32 88 2
E-Mail: mundart-kommission@lwl.org
URL: www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen

Innerhalb der „Westfälischen Kommissionen für Landeskunde“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat die Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens die Aufgabe, die sprach- und literaturwissenschaftliche Erforschung Westfalens durch Untersuchungen, Publikationen und Sammlungen zu fördern. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dient eine Arbeits- und Forschungsstelle. An der Arbeitsstelle der Kommission werden zurzeit drei größere Projekte bearbeitet: das Westfälische Wörterbuch, der Westfälische Flurnamenatlas und das Westfälische Sprichwörterlexikon.

Seit August 2006 bietet die Kommission auch die Möglichkeit, sich im Internet über die Verbreitung eines Familiennamens in Westfalen zu informieren (www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen). Das Internetportal „Westfälische Familiennamengeografie“ gibt Antworten auf Fragen wie „Wo leben die meisten Bertels, die Drükes oder die Möllers?“ – „In welcher Gegend ist der Name Haverkamp verbreitet?“ – „Ist der Name Hülsbeck typisch westfälisch?“ Vor kurzem hat die LWL-Kommission eine überarbeitete und erweiterte Version freigeschaltet, die sich auch unter dem Internet-Browser Firefox starten lässt und damit einem größeren Benutzerkreis zur Verfügung steht.



Eine auf Telefonanschlussdaten basierende Datenbank liefert das Material, auf dessen Grundlage sich jeder Interessierte die Verteilung eines Familiennamens in Westfalen auf einer Karte anzeigen lassen kann. Dabei kann man zwischen einer absoluten und einer relativen Auswertung wählen: Während die absolute Auswertung die Anzahl der Telefonanschlüsse pro Kommune angibt, werden bei der relativen

Auswertung für jede Kommune – egal ob Großstadt oder Dorf – 100.000 Telefonanschlüsse als fiktive Größe angesetzt. Das Portal errechnet dann, wie oft der eingegebene Name im Ort vorkäme, wenn es tatsächlich 100.000 Telefonanschlüsse gäbe. So erhält der Nutzer als Ergebnis relative Zahlen, die einen Vergleich unterschiedlich großer Orte erlauben.

Außerdem erhält der Nutzer statistische Informationen darüber, wie viele Einträge für den ausgewählten Namen deutschlandweit existieren, wie häufig der Name in Westfalen vorkommt und welchen prozentualen Anteil der Name somit in Westfalen einnimmt. Insgesamt sind 29,4 Millionen Telefonanschlüsse in Deutschland erfasst, darunter 3,1 Mio. in Westfalen; die Region hat also einen Anteil von 10,6 Prozent. Als typisch westfälisch gilt der Name, wenn sein Vorkommen in Westfalen über 50 Prozent ausmacht. Mit einem westfälischen Anteil von 71,3 Prozent kommt zum Beispiel der Familienname „Entrup“ in Westfalen sehr häufig, außerhalb Westfalens dagegen eher selten vor.

Zu den neuen Möglichkeiten des Portals gehört, dass Nutzer nun auch unterschiedliche Schreibweisen eines Namens (z. B. „Meyer“, „Maier“ und „Meier“) zugleich suchen und sich auf einer Karte anzeigen lassen können. Ebenfalls neu ist die Suche nach Namensegmenten. Durch die Verwendung von Platzhaltern kann z. B. Herr Hülshoff herausfinden, in welchen weiteren Familiennamen der Wortbeginn „Hüls“ in Westfalen noch vertreten ist. Dabei stößt er dann unter anderem auf „Hülskämper“, „Hülberg“ und „Hülbrink“. Und er stellt fest, dass Namen, die mit „Hüls“ beginnen, in Westfalen vorwiegend im Münsterland vorkommen.

Zusätzlich zu der Kartenansicht kann der Benutzer eine Textauswertung anfordern, die die genauen Daten für die einzelnen Städte und Gemeinden verzeichnet. Die neue Version erlaubt darüber hinaus einen Export der Namenskarte als PDF-Datei und damit auch einen Ausdruck in hoher Qualität.

Firmen

6 Ages! – Software zur Ahnenforschung

Jörn Daub e.K.
Glashütter Weg 105
22889 Tangstedt

Tel.: 0 41 09 - 20 12 0
E-Mail: support@daubnet.com
URL: www.daubnet.com/de/ages

10 Antiquariat Delibrium

Antiquariat Delibrium
Eugen Kupper
Hansaring 7
48155 Münster

Tel.: 02 51 – 51 88 70
E-Mail: delibrium@t-online.de
e.kue@muenster.de
URL: www.zvab.com/profile/48143k.jsp

An unserem Stand finden Sie eine große Auswahl antiquarischer Titel aus folgenden Themenbereichen: Genealogie / Heraldik / Orts- und Landeskunde / Kartographie /

Jahrbücher und Zeitschriften. Ein Bruchteil der weiteren einschlägigen Bestände ist im Internet bei ZVAB angeboten.

4 Familienbuch

Jan Escholt
Großer Palsterkamp 6
49328 Melle

E-Mail: info@familienbuch.net
URL: www.familienbuch.net

3 Dr. Werner Frese

Privater Verkauf von antiquarischen Büchern.

31 Gen_Pluswin – Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten

Gisbert Berwe
Rolandstr. 14
27211 Bassum

Tel.: 0 42 49 – 96 16 70
E-Mail: Berwe@genpluswin.de
URL: www.Genpluswin.de



von Ortsfamilienbüchern Unterstützung mittels Fernwartung

Gen_Plus ist seit über 15 Jahren eine feste Größe in der Computergenealogie

Gen_Plus wird von Anfänger ebenso verwendet wie von Kirchen- und Kreisarchiven.

Gen_Plus ist auch für Ihre Ahnenforschung das richtige Programm

Gen_Plus bietet

Ortsverwaltung Vollständiger Gedcom Ex- und Import

Quellenverwaltung Beliebig viele -auch

Selbstdefinierte- Eingabefelder je Person und Familie

Textverwaltung Paten- u. Zeugenverwaltung Erstellen

Gen_Plus läuft mit Windows XP, Vista, Win7 und Win8 (32 und 64 Bit

www.Genpluswin.de

Mit Gen_Plus auf der Spur der Ahnen

37 Genealogiekunst

Friedrich Wehage-Dubbert
Dipl.-Designer und Verleger
Gut Leye
49076 Osnabrück

Tel.: 05 41 – 7 70 81 50
E-Mail: trebbud@arcor.de
URL: www.genealogiekunst.de

53 Geneashop

Geneashop
Inh. Manfred Köllner
Im Schlingfeld 2
33129 Delbrück

Tel.: 0 52 50 – 51 27 50
Fax: 0 52 50 – 51 27 51
Mobil: 01 62 – 43 65 244
E-Mail: info@geneashop.de
URL: www.geneashop.de

siehe auch die Anzeige auf Seite 32

38 Heureka – das Geschichtsbüro!

Martin Koers
Historiker M.A.
Deegfelder Weg 105
48531 Nordhorn

Tel.: 0 59 21 – 72 64 99
E-Mail: info@geschichtsbuero-heureka.de
URL: www.geschichtsbuero-heureka.de
URL: www.german-immigrants.com

26 Photoident – Wer sind die Personen auf dem Foto?

Marco Fischer
Brauereistraße 133
98669 Heßberg

Tel.: 0 36 85 – 70 85 06
E-Mail: office@leitensoftware.de
URL: www.photoident.de

46 Pro-Gen

PRO-GEN
Papenveld 1
NL – 7475 DD Markelo

Johan Mulderij (*Ansprechpartner*)
Tel.: 00 31 – 547 36 27 55
E-Mail: mulderij@pro-gen.nl
URL: www.pro-gen.nl

15 Stammbaumdrucker

Ingenieurbüro Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse
 Forststraße 8
 12163 Berlin

E-Mail: info@stammbaumdrucker.de
 URL: www.stammbaumdrucker.de



siehe auch die Anzeige auf Seite 50

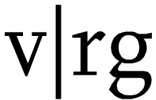
16 Verlag Degener & Co.

Verlag Degener & Co.
 Am Brühl 9
 91610 Insingen

Tel.: 0 98 69 – 97 82 28 0
 Fax: 0 98 69 – 97 82 28 9
 E-Mail: degener@degener-verlag.de
 URL: www.degener-verlag.de
www.genealogie-zeitschriften.de
www.degener-antiquariat.de

Registergericht Ansbach, HRA 3243

siehe auch die Anzeige auf Seite 12

42 Verlag für Regionalgeschichte

Verlag für Regionalgeschichte
 Olaf Eimer
 Windelsbleicher Straße 13
 33335 Gütersloh
 Postfach 120423
 33653 Bielefeld

Tel.: 0 52 09 – 67 14
 Fax: 0 52 09 – 65 19
 E-Mail: regionalgeschichte@t-online.de
 URL: www.regionalgeschichte.de

Speisekarte**Frühstück (ab 9 Uhr):**

½ belegtes Brötchen 1,50 €
 Pott Kaffee 1,50 €
 plus Pfand 0,50 €

Mittag (ab 11:30 Uhr):

½ Liter Erbsensuppe mit
 guter Wursteinlage 4,50 €
 Gulasch mit Nudeln 6,00 €
 Steakbrötchen mit Kraut 3,80 €

Salatteller mit Folienkartoffel
 und Dipp 5,00 €

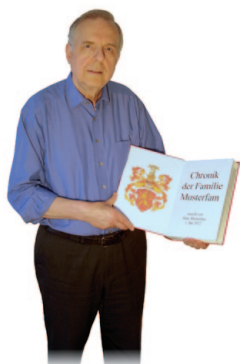
Nachmittag (ab 14 Uhr):

Pott Kaffee 1,50 €
 Stück Blechkuchen
 nach Wahl inkl. Sahne 1,90 €
 alkoholfreie Getränke 0,2l
 im Pappbecher 1,00 €
 alkohol. Getr. (Fl. Bier, Alster etc.) 1,80 €

Stammbaumdrucker 7 Premium

Das führende Programm zur Präsentation von
Familienforschungsergebnissen

Familienchroniken



Integrierte spezielle Textverarbeitung.
Dokumenterzeugung auf der Basis von
Vorlagen. Fertige Vorlagen-Beispiele.
Automatische Einbindung von
Personendaten. Abschnitte mit frei
formuliertem Text. Eingefügte Bilder mit
herumfließendem Text.
Automatische Erzeugung v. Inhalts-,
Personen- und Stichwortverzeichnis.
Direkter Druck und Export in PDF-,
HTML-, RTF- und TXT-Dateien.

Stammbäume + Ahnentafeln



Klare Strukturen für einen
sofortigen Überblick. Auch
der unerfahrene Betrachter
erfasst sofort intuitiv die
Zusammenhänge. Spezielle
Strukturen zeigen alle
Verwandten. Beliebige große
Grafiken. Einzigartige
PDF-Dokumente mit
perfekter interner

Navigation zwischen grafischer Darstellung und integrierter Kartei.
Direkter Druck und Export in PDF-, BMP-, JPG-, GIF- und EMF-Dateien.

Mit allen Funktionen unbefristet kostenlos zu testen.
Lizenz für den privaten Eigenbedarf 44,95 €

Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse, Lepsiusstraße 27, 12163 Berlin
www.stammbaumdrucker.de - info@stammbaumdrucker.de

Anfahrtsbeschreibung zur Sporthalle „Gooiker Platz“

Anfahrt mit dem Bus

Buslinie R 73 Münster Hauptbahnhof – Nienberge – Altenberge – Borghorst – Burgsteinfurt, Haltestelle Altenberge Sonnenapotheke, fährt stündlich. Abfahrt Münster Hbf zur Minute 45 (Fahrzeit 30 min), Burgsteinfurt Bahnhof zur Minute 59 (Fahrzeit 38 min). Rückfahrt ab Haltestelle Sonnenapotheke Richtung Münster zur Minute 37 (zuletzt 17:37 Uhr), Richtung Burgsteinfurt zur Minute 15 (zuletzt 17:15 Uhr)

Buslinie R 72 Münster Hauptbahnhof – Nienberge – Altenberge, Haltestelle Altenberge Sonnenapotheke, fährt stündlich. Abfahrt Münster Hbf zur Minute 15 (zuletzt 14:15 Uhr, Fahrzeit 30 min). Rückfahrt ab Haltestelle Sonnenapotheke Richtung Münster zur Minute 7 (zuletzt 13:07 Uhr)

Von der Haltestelle Sonnenapotheke 10 min Fußweg (Münsterstraße Richtung Kreisverkehr/Ortsmitte, geradeaus weiter Borghorster Straße, rechts abbiegen Grüner Weg, links abbiegen Gooiker Platz)

Anfahrt mit der Bahn

Regionalbahn Münster – Enschede (über Nordwalde – Steinfurt – Ochtrup – Gronau), Bahnhof Altenberge, fährt stündlich

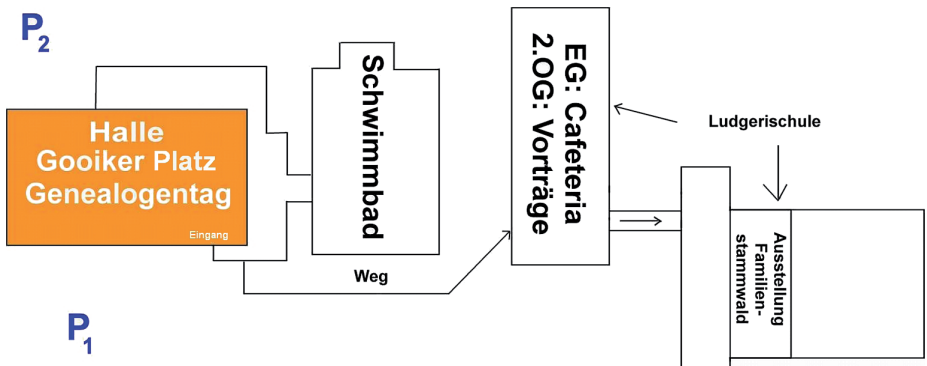
Abfahrt Münster Hauptbahnhof zur Minute 8 (17 min Fahrzeit), Enschede zur Minute 26 (57 min Fahrzeit). Vom Bahnhof Altenberge 10 min Fußweg zur Ausstellungshalle (über Bahnhofstraße und Zum Gründchen)

Rückfahrt Bahnhof Altenberge: Richtung Münster zur Minute 27, Richtung Enschede zur Minute 26

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen unter <http://reiseauskunft.bahn.de> und www.bus-und-bahn-im-muensterland.de

Anfahrt mit dem Auto

Die Bundesautobahn A1 am Autobahnkreuz Münster-Nord (Nr. 77) Richtung Steinfurt/ Gronau verlassen. Die Bundesstraße 54 (Münster–Gronau) an einer der beiden Ausfahrten Altenberge verlassen und der Beschilderung „Altenberge“ folgen. Den Kreisverkehr in der Ortsmitte von Altenberge in Richtung Steinfurt / Nordwalde verlassen. In Höhe des Ortsausgangsschildes rechts abbiegen (Eiskeller-Schild). Die Sporthalle Gooiker Platz liegt unmittelbar auf der linken Seite (Eiskeller-Schild). Parkplätze sind unmittelbar am Veranstaltungsort vorhanden (siehe Plan auf der letzten Seite).



Antragsformular Mitgliedschaft bei der WGGF

BEITRITTSERKLÄRUNG

An die
Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
c/o LWL-Archivamt für Westfalen
48133 Münster

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt zur Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung als (bitte ankreuzen):

- Mitglied mit 25 € Jahresbeitrag
- Schüler(in) / Student(in) mit 15 € Jahresbeitrag
- korporatives Mitglied mit 32 € Jahresbeitrag

Der Beitritt gilt für das laufende Jahr, das Neumitglied erhält auch den Jahresband der „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“.

Meine Adresse:

Vorname und Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

ggf. Postfachanschrift mit PLZ: _____

Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

ggf. Homepage: _____

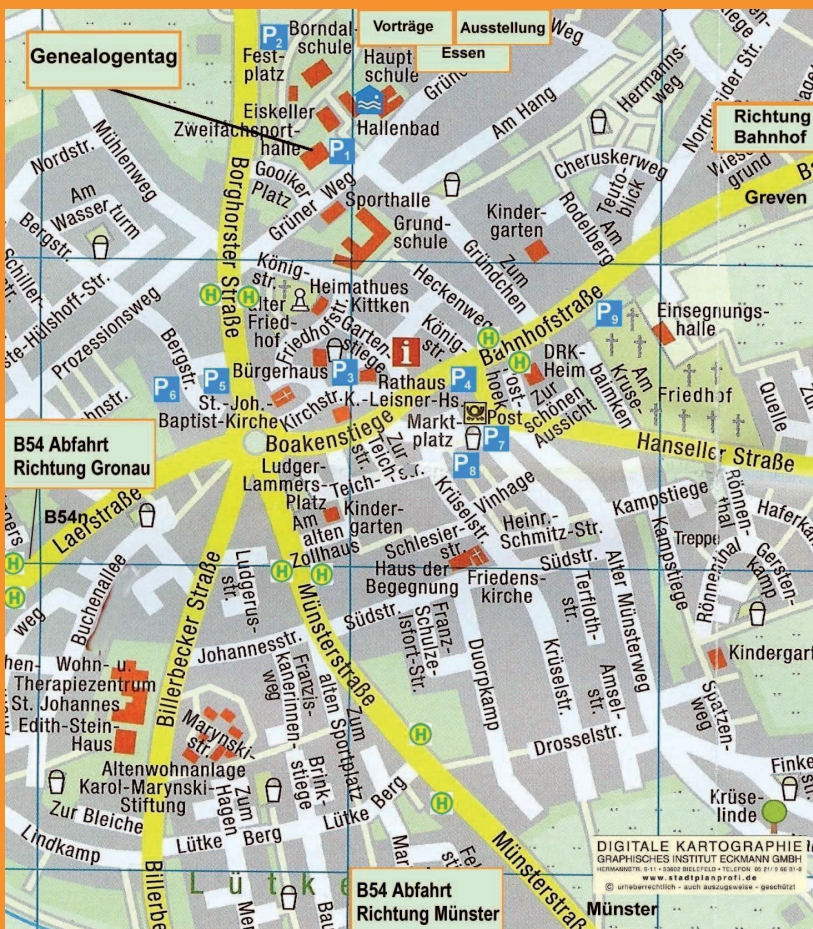
Angaben für die Vereinsstatistik (freiwillig):

Beruf: _____ Geburtstag: _____

Zusätzliche Optionen – bitte ankreuzen, wenn gewünscht:

- Ich möchte Vereinsmitteilungen nicht per E-Mail, sondern per Post erhalten.
- Ich möchte an der Mailingliste des Vereins teilnehmen.
- Ich möchte die vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Computergenealogie“ beziehen. Hierdurch erhöht sich der Mitgliedsbeitrag um 17,50 € pro Jahr.

Ort / Datum: _____ Unterschrift: _____



Parkplätze 5. Westfälischer Genealogentag Altenberge

- P1 vor der Halle Grüner Weg (für Aussteller reserviert)
- P2 hinter der Halle Gooiker Platz, Borghorster Str. / Gooiker Platz
- P3 am Rathaus (ca. 400m) Gartenstiege 5
- P4 Post (ca. 400m) Bahnhofstraße / Königstraße
- P5 Elektro Heinker (ca. 500m) Bergstraße 3
- P6 Großparkplatz Bergstraße (ca. 400m) Bergstraße 19
- P7 KK-Parkplatz (ca. 600m) Königstraße / Alter Münsterweg
- P8 Marktparkplatz (ca. 600m) gegenüber Krüselstraße 8
- P9 Friedhof (ca. 400 m) Bahnhofstraße 12

außerdem direkt an der Borghorster Straße (L510)

Wegführung:

von Borghorst (L510):

P1+P2

von Münster (L510 Nienberge) und (B54):

P5+P6

von Greven:

P3+P4+P7+P8+P9